

Almen & Wandern

Hütten, Gipfel & Bergseen

**GROSSARL
TAL**

TAL DER ALMEN

www.grossarltal.info

Griab Di

im Tal der Almen

Über blühende Almwiesen wandern, die Aussicht am Berggipfel genießen, die frische Luft des Waldes einatmen und sich mit einer herzhaften Jause auf der Almhütte stärken – das ist der Almsommer im Großarlal. Entdecken Sie auf rund 400 km markierten Wanderwegen die Vielfalt der Natur im Tal der Almen.

Wieso Tal der Almen?

Rund 40 Almhütten sind im Großarlal den Sommer über bewirtschaftet. Das ist in dieser Konzentration und Qualität einzigartig im Salzburger Land und wohl auch in ganz Österreich. Deshalb nennt man das Tal mit seinem Wanderdorf Großarl und dem Bergsteigerdorf® Hüttschlag auch „Tal der Almen“.

Weitere Informationen zum
Wanderurlaub im Großarlal
www.grossarlal.info/wandern

Almen, Gipfel & Bergseen

Almen		
Nr.	Name	Seite
1	Niggeltalalm	20
2	Mooslehenalm	21
3	Viehhausalm	22
4	Aualm	24
5	Wolke 7	28
6	Gipflstadl	29
7	Schialm Kreuzkogel	31
8	Laireiteralm	32
9	Harbachhütte	33
10	Gehwolfalm	35
11	Alpentaverne	36
12	Aigenalm-Paulhütte	38
13	Aigenalm-Mandlhütte	39
14	Bachalm	40
15	Harbachalm	41
16	Gamskarkogelhütte	42
17	Reitalm	44
18	Vorderkaseralm	46
19	Hubalm	47
20	Hühnerkaralm	48
21	Hirschgrubenalm	50
22	Modereggalm	52
23	Kreealm-Kreehütte	54
24	Kreealm-Bichlhütte	55
25	Glettenalm	57
26	Tappenkarseehütte	59
27	Tappenkarseealm	-
28	Draugsteinalm-Steinmannhütte	62
29	Draugsteinalm-Schrambachhütte	63
30	Bichlalm	64
31	Filzmoosalm	67
32	Berggasthof Loosbühelalm	68
33	Weißalm	69

Nr.	Name	Seite
34	Ellmaualm	70
35	Saukaralm	73
36	Gerstreitalm	74
37	Heugathalm	75
38	Großwildalm	77
39	Breitenebenalm	78
40	Karseggalm	79
41	Unterwandalm	80
42	Maurachalm	82

Gipfel & Bergseen		
Nr.	Name	Seite
A	Heukareck	23
B	Höllwand	23
C	Schuhflickersee	25
D	Schuhflicker	25
E	Kieserl	30
F	Kreuzkogel	30
G	Frauenkogel	43
H	Gamskarkogel	44
I	Roßkarkopfscharte	45
J	Hühnerkarscharte	49
K	Keeskogel	51
L	Schödersee	53
M	Mureck	56
N	Kreuzeck	58
O	Tappenkarsee	60
P	Draugstein	61
Q	Remsteinkopf	65
R	Filzmooshörndl	66
S	Gründegg	71
T	Trögseen	71
U	Saukarkopf	72
V	Penkkopf	76
W	Kitzstein (Gabel)	81
X	Sonntagskogel	83



Alle wichtigen Informationen rund um unsere Almhütten sowie tolle Wandertipps auf Gipfel und zu Bergseen haben wir für Sie in dieser Broschüre zusammengefasst.

Das Wort „Alm“ steht einerseits für das Almgebiet generell, andererseits aber auch für die Almhütte im eigenen Sinn. Die Almen im Großarlal werden mühevoll und mit viel Liebe bewirtschaftet. Neben dem Betreuen der Gäste gibt es auf der Alm noch viele weitere Aufgaben. Die Tiere werden versorgt, Kühe gemolken, Käse und Butter produziert und noch viel mehr. Auch die traumhaften Almwiesen verdanken wir der Bewirtschaftung der Almbauern. So können wir die atemberaubende Landschaft in vollen Zügen genießen.

Welche Alm gerade geöffnet hat, erfahren Sie hier:
www.grossarlal.info/almenliste

Aktuell geöffnete Almen



Salzburger Almenweg



Der Salzburger Almenweg ist ein Weitwanderweg durch den Salzburger Pongau. 4 der 25 Etappen führen durch das Großarlal. Haben Sie schon von den „Almenweg Schmankerl“ gehört? Auf den Hütten entlang des Salzburger Almenweges im Großarlal gibt es besondere Spezialitäten, die man unbedingt probieren sollte. Diese Hütten entlang des Weges sind mit dem blauen Enzian gekennzeichnet.

Almsommerhütten



Im Salzburger Land wurden 170 Almsommerhütten nach strengen Kriterien zertifiziert. Mit dem „Almsommer-Zertifikat“ wird ein authentisches Almerlebnis garantiert. Auch bei uns im Großarlal wurden viele Almen damit ausgezeichnet.

Österreichisches Wandergütesiegel



Das Großarlal erhielt als erste Region im Land Salzburg und als zweite Region in ganz Österreich das Österreichische Wandergütesiegel. Um ständig die Qualität in Sachen Wandern sicherzustellen, werden die Wanderdörfer regelmäßig streng kontrolliert.

Hohe Tauern Panorama Trail



Der Hohe Tauern Panorama Trail ist ein Weitwander-Erlebnis auf 17 Tagesetappen und über eine Wegstrecke von 275 km. Start des Trails sind die Krimmler Wasserfälle, Ziel ist das Bergsteigerdorf® Hüttschlag.

Wanderweg Beschilderung

Alle Wanderwege im Großarlal sind einheitlich mit gelben Wanderwegtafeln beschildert. An beliebten Startpunkten findet man zusätzlich übersichtliche Schautafeln mit großen Panoramabildern. Außerdem finden Sie entlang der Wege immer wieder Rot-Weiß-Rot Markierungen zum Beispiel auf Bäumen und Steinen. Diese zeigen an, dass Sie sich auf dem markierten Wanderweg befinden.

Schwierigkeit:

- Leicht (blau): Spazierwege und einfache Wanderwege, oft Forstwege und Almstraßen. Geringe Höhenunterschiede.
- Mittel (rot): Überwiegend Bergwanderwege, teilweise auch schmalere und abschüssige Wegstrecken. Steilstufen im Wegverlauf sind möglich. Schwindelfreiheit ist stellenweise erforderlich. Festes, über die Knöchel reichendes Schuhwerk wird empfohlen.
- Schwer (schwarz): Schwierige Bergwanderwege und Alpinsteige, oft schmale und steile Passagen. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und festes Schuhwerk sind unbedingt erforderlich.

Die Einteilung leicht | mittel | schwer bezieht sich auf ideale, sommerliche Bedingungen. Je nach Witterung, Jahreszeit und Schneelage kann sich diese verändern. Die Beschilderung gilt nicht für die Wintermonate.

Auf den gelben Wanderwegtafeln finden Sie:

- » Schwierigkeitsgrad
- » Wanderziel
- » Einkehrmöglichkeit
- » Gehzeit*
- » Wegnummer

● Skialm	☒ 30 min	36
● Schuhflicker	3 h	36
● Schuhflickersee	3 1/4 h	36
Tourismusverband Großarlal		

*) Berechnung der Gehzeit:
Ca. 300 Höhenmeter und rund
4 km Distanz pro Stunde (bergauf).

Panoramaplateau
1.850 m
N47°13'42,8"/E013°10'06,2"

Wanderkarte und digitale Tourenkarte

Alle Wanderwege sind übersichtlich in der Wanderkarte Großarlital (Athesia Buch GmbH geomarketing) dargestellt. Die Almen oder Wanderziele, die in dieser Broschüre beschrieben werden, finden Sie unter der angegebenen Planquadratnummer (PQ) in der Wanderkarte. Diese erhalten Sie für € 6,50 im Tourismusverband Großarlital, mit der Gästekarte bekommen Sie € 2,00 Ermäßigung.

Zusätzlich sind alle Wanderrouen auf Outdooractive und Komoot ersichtlich. Diese online Routenplaner und Navigations-Apps können für sämtliche Wanderungen, Radtouren usw. verwendet werden. Hier finden Sie ganz einfach auf dem Smartphone oder Computer die wichtigsten Informationen wie Höhenprofil, Zeitangabe und Tipps zu jeder Tour.

WICHTIG: Wegsperren vor Ort (z.B. wegen Unweterschäden oder Holzarbeiten) müssen immer beachtet werden!



Outdooractive



touren.grossarlital.info



Komoot



[www.komoot.de/
user/grossarlital](https://www.komoot.de/user/grossarlital)



Sicher unterwegs

„Ein Gipfel gehört dir erst, wenn du wieder unten bist – denn vorher gehörst du ihm“. – Hans Hammerlander, Südtiroler Extrembergsteiger

Eine gute Planung der Wanderung oder Bergtour ist das Wichtigste, um gesund und sicher auf die Alm oder den Berg und auch wieder zurück ins Tal zu kommen. Damit die Wanderungen zum Genuss werden, sind folgende Tipps zu beachten:

Vor der Tour:

- » Wanderung oder Bergtour schon vor dem Start gut planen. Informationen erhalten Sie in Wanderkarten, Broschüren, Tourenportalen (z.B. Komoot, Outdooractive), von ihrem Vermieter oder Hüttenwirten.
- » Informieren Sie sich vor dem Start über das Wetter. Im Sommer kann es sehr schnell zu Wetterumschwüngen kommen. Bei drohendem Gewitter unbedingt rechtzeitig umkehren.

Während der Wanderung:

- » Bleiben Sie auf den markierten Wegen.
- » Eigenes Können und das der Begleiter (v.a. bei Kindern) richtig einschätzen.
- » Das Tempo immer an das schwächste Mitglied der Gruppe anpassen. Langsam starten & ausreichend Pausen machen.
- » Geben Sie beim Vermieter, den Sennleuten oder Bekannten das Wanderziel und die geplante Rückkehrzeit bekannt.
- » Tragen Sie Ziel und Wegroute in den Hütten- & Gipfelbüchern ein. Im Notfall können Sie so schneller gefunden werden.
- » Auf Steinschlag achten. Steine können von Tieren oder auch Wanderern losgetreten werden.
- » Abfall und Müll wieder mit nach Hause nehmen und die Berge sauber halten.
- » Vermeiden Sie Kontakt zum Weidevieh (siehe Seite 10).
- » Nehmen Sie Rücksicht auf andere Freizeitsportler (Wanderer, Trailrunner, Mountainbiker).
- » Lebensräume von Wildtieren meiden (siehe Seite 11).



Ausrüstung und Bekleidung:

- » Ein Erste-Hilfe-Set sowie ein aufgeladenes Handy sind in Notsituationen wichtig.
- » Feste Schuhe mit Profilsohle sind Grundvoraussetzung bei allen Wanderungen.
- » Genug zu trinken sowie einen kleinen Snack sollte man immer mit dabei haben.
- » In den Bergen kann das Wetter schnell umschlagen. Darum sollte man immer Regen- und Kälteschutz mithaben.
- » Achten Sie auf ausreichenden Sonnenschutz (Sonnencreme, Brille, Kopfbedeckung).
- » Unbedingt Bargeld mitnehmen! Auf den meisten Almen ist keine Kartenzahlung möglich.

Tipp: Almhütten, die auch bei Regen oder schlechtem Wetter gut erreichbar sind, werden mit  gekennzeichnet.

Fehlende Ausrüstung für Ihre Wanderungen können Sie in diesen Sportgeschäften kaufen:

Sportgeschäfte

Schuh-Sport Kendlbacher - Sport 2000

Tel.: +43 (0) 6414 / 210

info@sport-kendlbacher.com

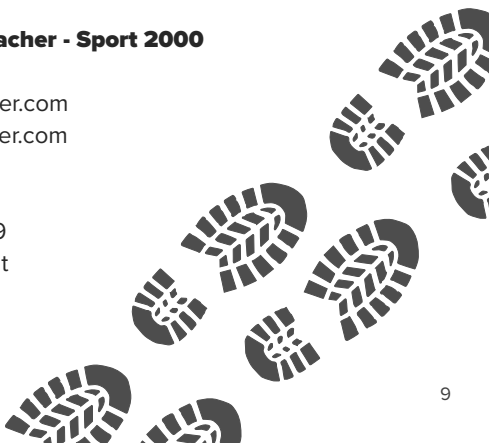
www.sport-kendlbacher.com

Intersport Lackner

Tel.: +43 (0) 6414 / 269

office@sport-lackner.at

www.sport-lackner.at





Achtung Weidevieh

Die Almgebiete sind im Sommer der Lebensraum von Weidevieh. Darum immer beachten:

- » Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, Abstand halten.
- » Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken.
- » Mutterkühe beschützen ihre Kälber, Begegnungen von Jungtieren, Mutterkühen und Hunden vermeiden.
- » Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weidetier abzusehen:
Sofort ableinen!
- » Wanderwege nicht verlassen.
- » Wenn Weidevieh den Weg versperrt, mit möglichst großem Abstand umgehen.
- » Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen.
- » Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere die Weidefläche zügig verlassen.
- » Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder gut schließen und die Weide zügig queren.

Tipp: Weidetiere sind an das Treiben mit einem Stock gewöhnt. Darum kann man sich mit einem Wanderstock Respekt verschaffen. Meistens reicht es dabei schon, den Stock zu heben.

Respektiere deine Grenzen

Wer die Natur liebt, der schützt sie. Die Natur lebt von Respekt und Toleranz gegenüber den verschiedenen Lebewesen und Pflanzenarten. Auch wir Menschen haben hier unseren Platz.

Zum eigenen Schutz und zum Schutz unserer Umwelt muss man sich aber an einige einfache Regeln halten:

- » Immer auf markierten Wegen bleiben und Schilder beachten: Wildtiere gewöhnen sich daran, dass auf diesen Wegen Menschen unterwegs sind und können diese meiden. Dadurch werden die Tiere in ihren Ruhezeiten nicht gestört und keinen unnötigen Stresssituationen ausgesetzt.
- » Ruhig verhalten und Lärm vermeiden.
- » Abfall und Müll wieder mit nach Hause nehmen und auf keinen Fall in der Natur zurücklassen.
- » Hunde an die Leine: Freilaufende Hunde gefährden vor allem Jungtiere – sowohl beim Wild als auch beim Weidevieh.



Ausgangspunkte

An den beliebtesten Ausgangspunkten für Wanderungen und Bergtouren befinden sich Wanderparkplätze. Diese Parkplätze sind jeweils ab der Landesstraße beschildert. In der Karte sehen Sie, wo sich die Parkplätze befinden.

Achtung: Parken Sie nur auf den ausgewiesenen Plätzen, um keine land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeuge oder Einsatzfahrzeuge zu behindern!

Wandertaxi und Bus

Mit dem Wandertaxi oder Bussen gelangen Sie einfach und günstig ohne PKW zu den besten Startpunkten für Ihre Wanderungen. Die genauen Informationen zu den Fahrzeiten finden Sie in der Broschüre „Informationen Sommer“ oder unter www.grossarlital.info/wandertaxi. Sollten Sie ein Taxi zu einem anderen Zeitpunkt oder Ziel benötigen, können Sie natürlich auch direkt eines der Taxiunternehmen kontaktieren.

Tipp: Mit der Gästekarte können Sie (ab 1.5.2025) den Postbus 540 (St. Johann - Großarl - Hüttschlag - Talschluss) und 541 (Ellmautal) gratis nutzen. Wanderungen, deren Startpunkt mit dem Bus erreichbar ist, sind wie folgt gekennzeichnet . So sehen Sie, welche Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich sind.

Drei Almen sind mit dem PKW erreichbar. Diese sind in der Broschüre mit dem Auto Symbol  gekennzeichnet. **Achtung:** Bei einigen Almen ist an der Schranke ein Beitrag zu bezahlen. Mit dem Taxi  können Sie außerdem auf viele weitere Almen fahren. Die geplanten Almfahrten der Taxiunternehmen finden Sie im aktuellen Veranstaltungskalender www.grossarlital.info/veranstaltungen. Für zusätzliche Fahrten kontaktieren Sie direkt eines der Taxiunternehmen.

Taxi 600: +43 (0) 6414 / 600

Taxi Großarl: +43 (0) 670 / 19 05 000

Taxi Raab: +43 (0) 664 / 90 62 850



nach St. Johann/Pg.

Niggeltalalm

Viehhausalm

Mooslehenalm

Himmelsknoten

Sonneggbrücke

Maurachalm

Unterwandalm

Saukaralmweg

Breitenneben

Breitennebenalm

Karseggalm

Großarler Genuss

Schiederhof

Heugathalm

Aualmweg

Rosenstein

Saukaralm

Großwildalm

Alpentaverne

Vorderstadluck

Gerstreitalm

Ellmaualm

Großarl

Grundlehen

Weißalm

Paulbauer

Mandldorf

Bauernhof Untereben

Finsterwald

Bichlalmweg

Ellmautal

Loosbühelalm

Filzmoosalm

Bichlalm

Draugsteinalmen

Hinterfeld

Hüttschlag

Hallmoosalm

Harbachalm

Hebsanger

Hubalmweg

Karteis

Oberneureit

Talschluss

Gamskarkogelhütte

Reitalm

Vorderkaseralm

Hubalm

Hirschgrubenalm

Hühnerkaralm

Modereggalm

0 1 km



Geführte Wanderungen

Entdecken Sie gemeinsam die Großarltaler Bergwelt und die Almen bei einer geführten Wanderung. Im Sommer werden wöchentlich solche Wanderungen mit ausgebildeten Berg- und Wanderführern auf die Almen und Gipfel im Großarlal angeboten. Das Angebot reicht von anspruchsvollen Bergtouren über aussichtsreiche Höhenwanderungen und spannenden Märchenwanderungen bis hin zu entspannenden Yogawanderungen und lehrreichen Alpenblumenwanderungen.

Märchenwanderungen

Erleben Sie geführte Märchenwanderungen, bei denen Sie die Natur genießen und dabei Bergblumen und Kräuter entdecken können. Dazu lauschen Sie den Sagen und Flötenklängen von Andrea Seer. www.erlebnis-wanderungen.com

Kräuterwanderungen

Maria Feyersinger bietet geführte Kräuterwanderungen an. Entdecken Sie mit Körper, Geist und Seele die heilsame Wirkung des Waldes beim Waldbaden. www.leib-und-seele.at

BERG ESUND

Sicherheit und Kompetenz sowie ein intensives Bergerlebnis: Darauf fokussiert sich der Verein BERG-GESUND. Herausfordernde Gipfeltouren stehen dabei genauso am Programm wie Entschleunigung in freier Natur, Yoga auf der Alm, Gleitschirmfliegen und Klettern. Das Beste: Für Gäste aus Mitgliedsbetrieben sind die Touren kostenlos. www.berg-gesund.at



Die genauen Termine, weitere Informationen und Anmeldung finden Sie im Veranstaltungskalender. www.grossarlal.info/veranstaltungen

Almübernachtung

Sie wollten schon immer das Almleben entdecken und auf einer Hütte übernachten? Auf rund 20 Almen im Großarlal sind Übernachtungen möglich.

Bitte beachten Sie:

- » Die Almhütten sind meist sehr einfach ausgestattet (Bettlager, einfache Sanitäranlagen, ...). Informieren Sie sich bei der Buchung, was Sie alles für die Übernachtung benötigen.
- » Buchen Sie Almübernachtungen frühzeitig. Die Hütten haben meist nur wenige Kapazitäten für Übernachtungen und Mehrtageswanderungen sind sehr beliebt.
- » Die meisten Hütten servieren ihre selbstgemachten und heimischen Produkte (Brot, Käse, Speck, Butter, ...). Auf manchen gibt es auch Suppen oder einfache warme Speisen.

Mit dem Bike auf die Alm

Viele Almen sind über die Forststraßen mit dem Mountainbike oder E-Mountainbike erreichbar. Beachten Sie dabei die Mountainbikebeschilderung und fahren Sie nur auf markierten Strecken. Mehr Informationen finden Sie in der Broschüre „Biken im Großarlal - Touren & Tipps“.



Wandernadeln

Beim Wandern zu den Almen, auf Gipfel und zu Bergseen im Großarlal können Sie Punkte sammeln und damit Ihre im Salzburger Land handgefertigte Wandernadel um € 5,50 erwerben (mit Gästekarte € 3,50).

Für Kinder gibt es neben den kostenpflichtigen Wandernadeln auch kostenlose lustige Buttons.

So können Sie Punkte sammeln:

Per App: Laden Sie die App „Summit Lynx“ auf Ihr Smartphone und sammeln Sie damit bei den Wanderungen im Großarlal die Punkte für die Wandernadeln.

Oder mit dem Stempelpass: Beim Tourismusverband Großarlal erhalten Sie kostenlos Ihren Stempelpass für die Stempelabdrücke.

App downloaden





Stickerheft

Sticker sammeln und alles vom Leben auf der Alm erfahren. Im Tourismusverband Großarlital erhalten Sie das kostenlose Stickerheft „Komm mit auf die Alm!“ Darin findet man viel Wissenswertes über alle Almen, das Leben auf der Alm, am Bauernhof, im Wald und in der Natur. Direkt auf den einzelnen Almhütten gibt es die Sticker für das Heft.

Kinderwagenwege

Familien mit kleinen Kindern sind im Tal der Almen bestens aufgehoben. Es gibt im Großarlital zahlreiche Wege, auf denen man auch mit dem Kinderwagen wandern kann. Der Großteil der Touren führt Sie über einen Schotterweg zu einer bewirtschafteten Almhütte. Eine gewisse Grundkondition ist für Ihre Kinderwagenwanderung Voraussetzung, denn bis Sie die Alm erreicht haben, sind einige Höhenmeter zu überwinden. Aber die Anstrengung lohnt sich auf alle Fälle.

Spielplätze auf den Almen

Spiel & Spaß beim Wandern und auf der Alm. Die Natur ist der größte Spielplatz. Planen Sie beim Wandern mit Kindern immer genug Zeit ein, um über Baumstämme zu balancieren, Tiergeräuschen zu lauschen oder im Wasser zu plantschen. So wird bereits der Weg zur Hütte zu einem ganz besonderen Erlebnis. Auf vielen Hütten gibt es tolle Spielplätze mit Rutschen, Schaukeln und noch viel mehr. Doch der größte Spielplatz ist die herrliche Natur. Beachten Sie dazu unsere Tipps aus der Broschüre „Spielend wandern“.

Themenwege

Wandern Sie von Kapelle zu Kapelle und kommen Sie dabei zur Ruhe. Spüren Sie all Ihre Sinne und lernen Sie Neues auf den spannenden Naturlehrwegen. Auf den Themenwegen im Großarlal tanken Sie Kraft und Energie.

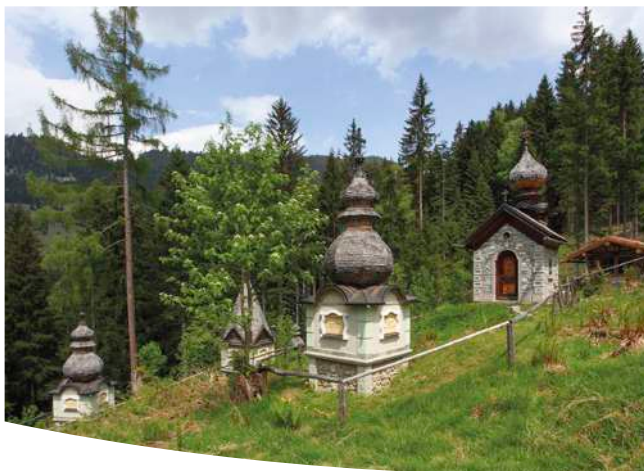
Kapellen-Wanderweg

Wandern am Kapellen-Wanderweg ist Fitness für Körper, Geist und Seele. Von der Pfarrkirche in Großarl führt der Pilgerweg auf Steigen und Spazierwegen von Kapelle zu Kapelle, vorbei an der Pfarrkirche Hüttschlag und weiter bis in den Talschluss (gesamt ca. 17 km). In der Broschüre „Kapellen-Wanderweg“ finden Sie Gedanken, Wünsche und kurze Texte, die während der Wanderung zum Nachdenken anregen.

Hüttschlager Bibelweg

Am Ende des Großarltales im Talschluss von Hüttschlag wurde ein außergewöhnlicher Bibelweg errichtet. Es ist ein schöner Spazierweg mit verschiedenen Stationen aus dem Alten und Neuen Testament.





Kreuzweg

Mitten im Wald wurde im Großarler Ortsteil Au von Gruber Georg („Maurer Schorsch“) in liebevoller Kleinarbeit und mit viel handwerklichem Geschick ein Kreuzweg erbaut. Dies ist ein ganz besonderer Ort der Kraft und der Stille und zählt wohl zu den schönsten Plätzen im Großarltal. Hier findet man die Hubertuskapelle und den Kreuzweg, der aus 5 kleinen „Kapellen“ besteht, die jeweils drei Stationen des Kreuzweges Jesu thematisieren.

Themenweg „Auf die Alm“

Am Weg zur Modereggalm gibt es den Themenweg „Auf die Alm“. Links und rechts des Weges finden Sie Infotafeln, die das Leben auf der Alm im Einklang mit der Natur sowie das Miteinander beim Wandern in den Bergen erklären. Ein Projekt des Nationalparks Hohe Tauern.

Naturlehrweg ins Schödertal

Der Naturlehrweg führt vom Hüttschlager Talschluss (Gasthof Talwirt) vorbei am Kreealm-Wasserfall in den Talschluss und weiter in das Schödertal. Auf ca. 50 Schautafeln wird Naturkundliches, Volksmedizinisches und Historisches über das Großarltal dargestellt. Mehr Informationen zur Wanderung zum Schödersee finden Sie auf Seite 53.

Niggeltalalm (Igltalalm), 1.507 m

Familie Hettegger - Brunnach
Tel.: +43 (0) 664 / 1255724
niggeltalalm@gmail.com

Start: Parkplatz Himmelsknoten
Gehzeit hin: ca. 1 Stunde
Aufstieg: 200 hm
Weg Nr.: 31 | PQ: I/5



Die Niggeltalalm, auch Igltalalm genannt, erreicht man am einfachsten über den Forstweg vom Parkplatz Himmelsknoten. Die über 90 Jahre alte Hütte mit der urigen Stube wurde 2001 liebevoll renoviert. Sie ist mit dem Wasserrad, der Schaukel, den Streichtieren sowie den gemütlichen Liegestühlen und Sitzsäcken ein ideales Wanderziel für die ganze Familie. Während der Wanderpause und Stärkung mit köstlichen, selbstgemachten Produkten gibt es im Niggeltal viel zu sehen: Das Tal ist nämlich eines der wildreichsten Gebiete im Großarlal. Mit etwas Glück entdeckt man zum Beispiel Gämse oder Murmeltiere.

Tipps:

- » Hinter der Alm befindet sich ein schönes Kreuz.
- » Idealer Zwischenstopp für eine Bergtour zum Heukareck.
- » Der Blumenreichtum im Niggeltal ist einzigartig.



Mooslehenalm, 1.449 m

Familie Gruber - Mooslehen

Tel.: +43 (0) 6414 / 8384

info@grossarlerhof.at

Start: Parkplatz Himmelsknoten

Gehzeit hin: ca. ½ Stunde

Aufstieg: 100 hm

Weg Nr. 32 | PQ: H/6



Diese einfache Wanderung ist perfekt für Familien mit kleinen Kindern oder wenn Sie mit dem Kinderwagen unterwegs sind. Vom Start beim Parkplatz Himmelsknoten wandert man ca. 30 Minuten auf der Forststraße bis zur Mooslehenalm. An der Hütte angekommen, gibt es außen und innen genügend Platz für hungrige Wanderer und Biker. Diese werden mit Jausen, warmen Gerichten und süßen Mehlspeisen wie Schwarzbeernocken verwöhnt. Gleich neben dem Spielplatz warten Ziegen und Hasen auf Streicheleinheiten durch die kleinen Besucher. Ein besonderes Highlight für Familien oder auch Gruppen von bis zu 13 Personen ist eine Übernachtung auf der Mooslehenalm.

Tipps:

- » Rundwanderung: Niggeltalalm, Mooslehenalm, Viehhausalm.
- » Idealer Zwischenstopp für eine Bergtour auf die Höllwand.



Viehhausalm, 1.640 m

Familie Hettegger - Unterviehhaus

Tel.: +43 (0) 664 / 9216913

info@bauernhof-grossarl.at

www.bauernhof-grossarl.at

Start: Parkplatz Himmelsknoten

Gehzeit hin: ca. 1 ¼ Stunden

Aufstieg: 280 hm

Weg Nr.: 32 | PQ: H/6



Über die Forststraße wandert man vorbei an der Mooslehenalm, bevor man auf den Steig durch den Wald abzweigt. Über kleine Stufen und Wurzeln geht es weiter bis zur Viehhausalm. Wenn man mit dem Kinderwagen oder mit dem Bike unterwegs ist, nimmt man die etwas längere, aber einfachere Forststraße. Auf der gemütlichen Terrasse hat man einen wundervollen Ausblick auf das Großarlal. Hier versteht man die Texte der traditionellen Almlieder erst so richtig. Darum treffen sich hier oft Sänger und Musikanten zum gemeinsamen Musizieren.

Tipps:

- » Am Natur-Erlebnisspielplatz ist alles aus nachhaltigem Holz: Auch die große Schaukel, die wie ein Gamsbock aussieht.
- » Nur ca. 40 Minuten Gehzeit von der Alm entfernt befindet sich der Wetterkreuzsattel.





Höllwand, 2.287 m - Heukareck, 2.100 m

Start: Parkplatz Himmelsknoten

Gehzeit gesamt: ca. 7 Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

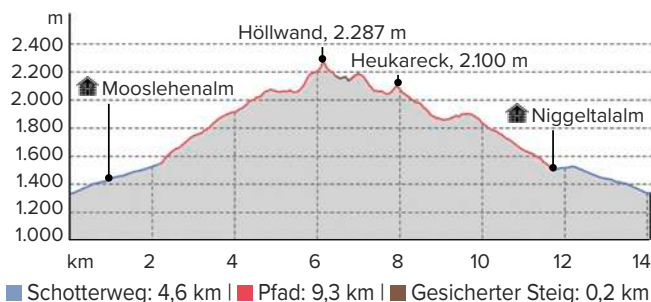
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: G/5

Vom Ausgangspunkt startet die Bergtour zur Mooslehenalm. Weiter geht es über die Schiedalm zum Schiedreitspitz. Nach einem steileren Aufstieg gelangt man zu einer Abzweigung. Rechts führt der Weg zum Gipfel der Höllwand, einer der wenigen Kalkberge im Großarlal. Das Stück vom Gipfelkreuz bis zu dieser Abzweigung steigt man wieder ab, um den Weg in Richtung Heukareck zu nehmen. Auf steinigem Gelände geht man zuerst hinter der Höllwand vorbei und passiert dann einen mit Seil versicherten Steig. Nun geht es am einfacheren Weg etwas bergab, bevor der letzte Aufstieg zum Heukareck beginnt. Von hier steigt man bis zur Niggeltalalm ab, wobei man kurze Abstecher zum Tennköpfl oder Schober machen kann.

Tipp: Aufmerksame Naturbeobachter können in diesem Gebiet oft Gämse entdecken.



Aualm, 1.795 m

Familie Lainer - Aubauer

Tel.: +43 (0) 6414 / 341

info@aubauernhof.at

www.aubauernhof.at

Start: Parkplatz Aualmweg

Gehzeit hin: ca. 1 ½ Stunden

Aufstieg: 370 hm

Weg Nr.: 34 | PQ: G/7



Die Aualm ist ein wunderbarer Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen. Vom Parkplatz aus benötigt man ca. 1 ½ h über Wanderwege bis zur Alm. Alternativ kann man auch bis zum oberen Parkplatz fahren (mautpflichtig). Von dort benötigt man noch ca. 20 min zur Hütte. Für Personen mit Handicap sind vor der Almhütte einige wenige Parkplätze vorhanden. Der Aufstieg wird mit einem atemberaubenden Blick über das Tal bis hin zu den Hohen Tauern belohnt. Auf der Alm wird die Milch der Pinzgauer Kühe zur Gänze zu wertvollen Produkten wie Käse, Butter, Joghurt und Topfen verarbeitet. Der große Naturspielplatz sowie die Streichtiere lassen die Kinderherzen höherschlagen.

Tipps:

- » Idealer Zwischenstopp für eine Bergtour auf den Schuhflicker.
- » Wanderung zum Schuhflickersee oder zu den Paarseen.
- » Höhenwanderung von der Panorama- oder Kieserbahn.



Schuhflicker, 2.214 m - Schuhflickersee, 2.100 m

Start: Parkplatz unterhalb der Aualm

Gehzeit gesamt: ca. 3 ¼ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

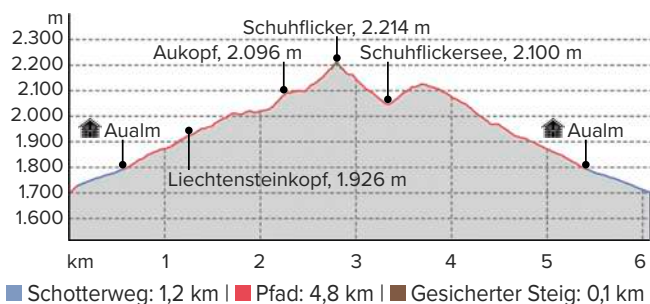
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: F/7

Von der Aualm wandert man über den idyllischen Almsteig zum Liechtensteinkopf und weiter zum Aukopf. Hier blickt man auf die zwei Kalkberge: rechts die Arlspitze, auf die einige Kletterrouten führen und links der Schuhflicker. Der Steig führt unterhalb der Arlspitze entlang bis man zum letzten Aufstieg zum Gipfel des Schuhflicker gelangt. Besonders schön ist der Abstieg über den Steig zum Schuhflickersee, welchen man bereits vom Gipfel sehen kann. Der kleine See ist ein wundervolles Fotomotiv und perfekt für eine Abkühlung. Nach einem letzten kleinen Aufstieg wandert man über das weite Kar des Aualmgebietes bergab bis zur Alm.

Tipp: Am Schuhflicker kann man traumhafte Sonnenauf- und untergänge erleben.



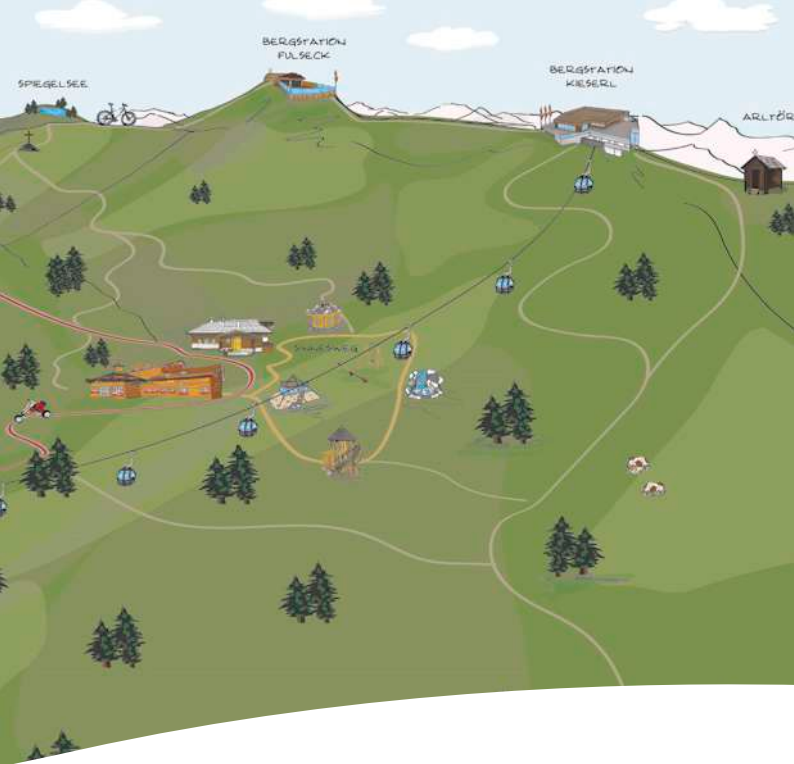


Seilbahnwandern

Mit der Panoramabahn und der Kieserlbahn geht es bequem den Berg hinauf. Die Bergstationen sind ideale Ausgangspunkte für einfache Wanderungen mit dem Kinderwagen genauso wie für anspruchsvolle Bergtouren. Genießen Sie die gemütlichen Bergrestaurants sowie Themenwege, Bikestrecken, Speicherseen und noch mehr.

Action am Erlebnisberg

Sind Sie auf der Suche nach Action? Wie wäre es mit einer rasanten Fahrt mit dem **Mountain Cart**? Biker genießen die **Bikeschaukel** zwischen Großarl und Dorfgastein oder fahren auf den **Singletrails** den Berg hinab. Am **E-Trial Park** drehen große & kleine Abenteurer ihre Runden.



Sommerbetrieb Großarler Bergbahnen

Vorsaison: Mitte Mai bis Ende Juni
Dienstag, Freitag, Samstag & Sonntag

Hauptsaison: Anfang Juli bis Mitte September - täglich

Nachsaison: Mitte September bis Ende Oktober
Dienstag, Freitag, Samstag & Sonntag

Betriebszeiten: 08.30 bis 16.30 Uhr

Mehr Infos & Preise: www.grossarltal.info/gondelbahn

Infos & Preise



Wolke 7, 1.954 m

Bergbund GmbH
Tel.: +43 (0) 6414 / 94100
info@wolke7grossarl.com
www.wolke7grossarl.com

Start: Bergstation Kieselbahn
Gehzeit hin: -
Aufstieg: -
Weg Nr.: 36 | PQ: F/10



Direkt über der Bergstation der Kieselbahn befindet sich das 2023 neu eröffnete moderne Bergrestaurant. Man gelangt also ganz ohne Anstrengung mit der Gondel zur Wolke 7. Doch auch für ambitionierte Wanderer gibt es unzählige Möglichkeiten. Besonders empfehlenswert ist eine Höhenwanderung mit traumhaftem Panorama von der Bergstation der Panoramabahn über den Kreuzkogel und das Fulseck bis zur Wolke 7. Außerdem ist die Wolke 7 ein idealer Ausgangspunkt für eine Bergtour auf den Schuhflicker oder für einen einfachen Spaziergang zum Fulseck. Auf der 360° Panorama-Terrasse kann man die herrliche Aussicht genießen, während man sich mit Köstlichkeiten des Bergrestaurants verwöhnen lässt.

Tipp: Idealer Ausgangspunkt für Höhenwanderungen entweder zum Schuhflicker oder zur Bergstation der Panoramabahn.



Gipflstadl, 2.033 m

Familie Rohrmoser - Hauserbauer
Tel.: +43 (0) 6433 / 7339
info@hauserbauer.com
www.hauserbauer.com

Start: Bergstation Kieselbahn
Gehzeit hin: ca. ½ Stunde
Aufstieg: 80 hm
Weg Nr.: 36 | PQ: E/11



Hauserbauer's Gipflstadl befindet sich am höchsten Punkt der Skischaukel Großarlal-Dorfgastein: dem Fulseck. Die urige Hütte und traumhafte Sonnenterrasse sind nicht nur bei Skifahrern beliebt, sondern auch ein echter Tipp für hungrige Wanderer. Von der Bergstation der Kieselbahn wandert man über den traumhaften Höhenweg stetig leicht bergauf in Richtung Fulseck und erreicht nach ca. 30 Minuten Hauserbauer's Gipflstadl. Zurück wandert man entweder am selben Weg, oder man nimmt den Wanderweg in Richtung Kreuzkogel über schöne Bergwiesen bis zur Bergstation der Panorama-bahn (Gehzeit ca. 1 Stunde | mit dem Kinderwagen möglich).

Tipp: Am Weg zum Kreuzkogel kommt man am Glocknerplatzl vorbei. An diesem Aussichtspunkt hat man einen traumhaften Blick auf die umliegende Bergwelt und den Großglockner, den höchsten Berg Österreichs.





Kreuzkogel, 2.027 m - Kieserl, 1.954 m

Start: Bergstation Panoramabahn

Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★

Aussicht & Erlebnis: ★★★



PQ: F/12

Von der Bergstation der Panoramabahn wandert man gemütlich über Bergwiesen zum ersten Gipfel der Tour: dem Kreuzkogel. Weiter geht es am Wanderweg Nr. 36 erst ca. 15 Minuten leicht bergab, bevor der Aufstieg zum höchsten Punkt der Tour, dem Fulseck auf 2.035 m, beginnt. Der traumhaften Höhenwanderweg führt nun leicht bergab zur Bergstation der Kieserlbahn. Während der gesamten Wanderung genießt man den wunderschönen Ausblick auf die umliegende Bergwelt.

Tipp: Entlang des Weges gibt es viele Möglichkeiten zum Einkehren auf den Hütten, Spielen oder Entspannen bei den Ruhe Plätzen.



Schialm Kreuzkogel, 2.000 m

Familie Laireiter
Tel.: +43 (0) 6414 / 502
office@laireiter.at
www.laireiter.at

Start: Bergstation Panoramabahn
Gehzeit: ca. ½ Stunde
Aufstieg: 150 hm
Weg Nr.: 36 | PQ: F/12



Von der Bergstation der Panoramabahn wandert man ungefähr 30 Minuten über Bergwiesen bis zur Schialm. Diese kurze Wanderung eignet sich also perfekt für die ganze Familie und ist auch sehr gut mit dem Kinderwagen möglich. Ein kleiner Zwischenstopp kann dabei beim Naturplatzl eingelegt werden. Während sich im Winter hier auf den Pisten die Skifahrer tummeln, ist dieser Platz im Sommer ein beliebtes Wanderziel. Denn nur wenige Minuten von der Schialm entfernt befindet sich der Kreuzkogel. Kinder freuen sich über den kleinen Spielplatz gleich neben der Hütte und können hier spielen und toben.

Tipp: In diesem Gebiet gibt es viele abwechslungsreiche Wandermöglichkeiten. Zum Beispiel einfache Wanderungen zum Spiegelsee oder auf den Kreuzkogel, eine Bergtour zum Schuhflicker oder eine Rundwanderung über die Harbachhütte zurück zur Bergstation der Panoramabahn.



Laireiteralm, 1.840 m

Familie Laireiter
Tel.: +43 (0) 6414 / 502
office@laireiter.at
www.laireiter.at

Start: Bergstation Panoramabahn
Gehzeit: -
Aufstieg: -
Weg Nr.: 36 | PQ: G/11



Direkt an der Bergstation der Panoramabahn auf 1.840 m liegt die Laireiteralm. Während im Winter die Skifahrer auf die Piste starten, brechen Wanderer im Sommer zu den vielen Touren in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen auf. Der Spielplatz bei der Laireiteralm mit Rutsche und Go-Karts lässt Kinderherzen höherschlagen. Auch Actionliebhaber kommen an diesem Platz voll auf ihre Kosten: Mit den Mountain Carts am Fahrweg oder mit dem Bike am Singletrail geht es rasant den Berg hinab.

Tipps:

- » Berge in Flammen: Die Sommersonnenwende wird auf der Laireiteralm besonders beeindruckend gefeiert.
- » Idealer Ausgangspunkt für eine Höhenwanderung zur Bergstation der Kieselbahn.



Harbachhütte, 1.683 m

Familie Laireiter
Tel.: +43 (0) 6414 / 502
office@laireiter.at
www.laireiter.at

Start: Bergstation Panoramabahn
Gehzeit hin: ca. ½ Stunde
Abstieg: 120 hm
Weg Nr.: 36 | PQ: F/11



Die Harbachhütte der Familie Laireiter ist Sommer wie Winter ideal für eine Stärkung und schöne Stunden auf der Sonnenterrasse. Nach der Gondelfahrt mit der Panoramabahn startet die einfachste und schnellste Route zur Harbachhütte über die Forststraße. Dieser Weg ist perfekt für die ganze Familie und sogar mit dem Kinderwagen befahrbar. Nach ungefähr 30 Minuten erreicht man bereits die Harbachhütte am Fuße des Kreuzkogels. Zurück geht es entweder am selben Weg oder man nimmt den Wanderweg bergauf, vorbei an der Schialm und am Kreuzkogel und wandert von dort hinunter zur Bergstation der Panoramabahn, mit der es wieder zurück ins Tal geht.

Tipp: Wer nicht mehr bergauf wandern möchte, kann auch zu den Mittelstationen absteigen.





Großarler Sinnesweg

Von der Bergstation der Panoramabahn erreicht man in ca. 30 Minuten die Gehwolfalm. Nur 5 Minuten von der Alm entfernt liegt der Sinnesweg. Dieser ist anhand der fünf Elemente Feuer, Wasser, Erde, Holz und Metall aufgebaut. Vom Holzturm, über das Kräutersalett bis zur Pyramide entdeckt man an jeder der Stationen spielerisch eines der Elemente.

Tipp: Erfahren Sie in der Broschüre vom Sinnesweg alles zu den einzelnen Stationen und finden Sie die Lösung des Rätsels. Die Broschüre erhalten Sie direkt an der Gehwolfalm.

Spiegelsee

Von der Bergstation der Kieserlbahn wandert man über das Fulseck ca. 1 Stunde bis zum Spiegelsee. Startet man an der Bergstation der Panoramabahn, wandert man ca. 1 ¼ Stunden unterhalb des Kreuzkogel vorbei bis zum See. Dort angekommen gibt es an heißen Tagen eine willkommene Abkühlung am beliebten Barfußweg.

Ruhe Platzl

Die Ruhe Platzl sind besondere Plätze am Erlebnisberg, an denen man die Natur spüren und zur Ruhe kommen kann. Entspannen Sie auf den gemütlichen Liegen, urigen Holzbänken und romantischen Hollywoodschaukeln.

Gehwolfalm, 1.675 m

Familie Gschwandtl - Gehwolfbauer

Tel.: +43 (0) 6414 / 8646

info@gehwolfalm.com

www.gehwolfalm.com

Start: Bergstation Panoramabahn

Gehzeit hin: ca. ½ Stunde

Abstieg: 130 hm

Weg Nr.: 36 | PQ: F/11



Der einfachste Weg zur Gehwolfalm führt über die Forststraße von der Panoramabahn Bergstation. Durch die vielen Wandermöglichkeiten in diesem Gebiet, kann man die Alm aber auch über viele andere Wege erreichen. Sowohl auf der großen Sonnenterrasse als auch in den urigen Stuben finden Wanderer genug Platz zum Rasten und Erholen. Für die Stärkung werden auf der Gehwolfalm unterschiedliche Speisen wie Burger, Kaiserschmarrn oder Suppen, vieles davon aus eigener Produktion, serviert. Für den Rückweg nimmt man die selbe Strecke oder man steigt zum Kreuzkogel auf und wandert von dort zur Bergstation. Wer lieber bergab wandert, bevorzugt den Weg Nr. 36 zu den Mittelstationen.

Tipp: Gleich neben der Gehwolfalm findet man den Großarler Sinnesweg. Das ist ein besonderer Kraftplatz mit Stationen, um die eigenen Sinne auszutesten und die Natur zu spüren.



Alpentaverne, 1.326 m

Familie Unterkofler
Tel.: +43 (0) 6414 / 500
info@alpentaverne.at
www.alpentaverne.at

Start: Mittelstationen
Gehzeit hin: ca. 10 min
Aufstieg: 50 hm
Weg Nr.: 36 | PQ: H/10



Wo man als Wanderer köstliche Speisen, gemütliche Stuben und die herrliche Aussicht auf der Terrasse genießt, stärken sich im Winter Skifahrer. Um zur Alpentaverne zu gelangen, gibt es viele Wege für alle Ansprüche. Von den Mittelstationen (Panoramabahn und Kieserlbahn) wandert man nur ca. 10 Minuten bergauf bis zur Alpentaverne. Startet man an der Bergstation der Panoramabahn dauert die Wanderung bergab ca. 1 ½ Stunden. Von Großarl aus ist die Alpentaverne in ca. 1 ½ Stunden erreichbar. Dafür folgt man der Straße „Rodelberg“ bis zur Abzweigung auf den Wanderweg zur Alpentaverne.

Tipps:

- » Für Action ist am E-Trial Park bei der Alpentaverne gesorgt.
- » Reservierung und Öffnungszeiten: www.e-trial-park.at.





Gamssteig

Am Panoramaplateau an der Bergstation der Panoramabahn startet der Gamssteig. Vom Gamsjaga-Platzl, einem Hochsitz mit 2 Fernrohren, geht es in Serpentinaen über einen romantischen Steig bergab.

Tipp: Sammeln Sie Stempel im Gamsjaga-Pass und bestehen Sie die Gamsjaga-Prüfung (erhältlich an den Kassen der Bergbahnen).

Himmelreichsee

Von der Bergstation der Panoramabahn wandert man ca. 15 Minuten bergab zum Himmelreichsee. Dort erwartet die Kinder ein „Natur-Kino“, diverse Spielelemente und Stationen mit interessanten Informationen zum Thema Alm.

Tipp: An der Talstation bekommt man ein kleines Rätselheft. Dabei entdeckt man mit Sennerin Maria Spannendes über das Leben auf der Alm.

Wandermöglichkeiten



Aigenalm-Paulhütte, 1.280 m

Familie Kreuzer - Paulbauer
Tel.: +43 (0) 664 / 75003083
gkreuzer19@gmail.com

Start: Parkplatz Paulbauer
Gehzeit hin: ca. 1 ½ Stunden
Aufstieg: 380 hm
Weg Nr.: 41 | PQ F/13



Die Wanderung zur Aigenalm-Paulhütte startet beim Paulbauer im Ortsteil Niederaigen. Der Weg führt an einer Wiese entlang, bevor man auf die Forststraße abzweigt. Beim Aufstieg kann man die Abkürzungen über idyllische Steige durch den Wald nehmen. Kurz vor der Hütte steht die Aigenalmkapelle. Das letzte Stück führt flach zur Aigenalm-Paulhütte. Hier kann man sich mit einer geschmackigen Jause mit selbstgemachten Produkten stärken. Lust auf etwas Süßes? Besonders zu empfehlen ist hier der Kaiserschmarrn. Bei der Rutsche oder den Streicheltieren können die Kinder spielen und sich austoben.

Tipps:

- » Ein Abstecher in die Aigenalmkapelle lohnt sich.
- » Die Wanderung mit dem Kinderwagen ist erst ab dem Parkplatz beim Mandlbauer möglich.



Aigenalm-Mandlhütte, 1.342 m

Familie Kreuzer - Mandlbauer
Tel.: +43 (0) 699 / 12332658
kreuzer.alois@aon.at

Start: Parkplatz Mandldorf
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ Stunden
Aufstieg: 380 hm
Weg Nr. 41 | PQ: F/14



Die Aigenalm-Mandlhütte ist leicht erreichbar und liegt wunderschön in die Bergwelt eingebettet im hinteren Aigenalmtal. An der Weggabelung zur Aigenalm-Paulhütte ist die Mandlhütte zwar noch nicht zu sehen, aber nach nur wenigen weiteren Minuten erreicht man von dort die Hütte. Oben angekommen kann man eine schmackhafte Jause mit frischem Bauernbrot, das noch traditionell im Holzofen gebacken wird, genießen. Im Spätsommer kehrt auf dieser Hütte Ruhe ein. Denn die Sennleute zieht mit ihren Tieren auf die Mandl-Hoamalm.

Tipp: Gamssteig: Der Wanderweg führt von der Panorama-bahn Bergstation durch den Wald bergab bis zu den Aigenalmen. Es gibt kleine Infostationen und die Möglichkeit zum Stempel sammeln für Kinder.



Bachalm, 1.535 m

Familie Egger - Untereben
Tel.: +43 (0) 664 / 2026083
unterebenhof@aon.at

Start: Parkplatz Bauernhof Untereben
Gehzeit hin: ca. 2 Stunden
Aufstieg: 630 hm
Weg Nr.: 42 | PQ: G/15



Vom Parkplatz am Bauernhof Untereben startet die Wanderung zur Bachalm am idyllischen Weg 42B vorbei an der Hasler-Heimalm (nicht bewirtschaftet). Weiter geht es auf der Forststraße oder über Abkürzungen durch den Wald bis zur Bachalm. Dort angekommen kann man die Ruhe und die Natur mit ihrer wundervollen Artenvielfalt so richtig genießen. In der Almhütte gibt es eine Besonderheit: die offene Feuerstelle. Aber auch außen findet man ein Highlight, hier steht nämlich das wahrscheinlich meistfotografierte Klo vom Großarlal.

Tipps:

- » Die Bachalm ist ein ideales Zwischenziel für große Rundtouren wie zum Beispiel zum Frauenkogel.
- » Geheimtipp für Mountainbiker.



Harbachalm, 1.612 m

Familie Gschwandtl - Oberharbach

Tel.: +43 (0) 664 / 7867535

lydiagschwandtl@gmail.com

Start: Parkplatz Hinterfeld

Gehzeit hin: ca. 1 ½ Stunden

Aufstieg: 450 hm

Weg Nr.: 43 | PQ: H/19



Die Alm liegt im Gebiet der Tofernalm und ist die einzige bestehende und noch bewirtschaftete Bergknappenhütte aus dem 17. Jahrhundert. Entweder man wandert die ganze Strecke der Forststraße entlang, oder man nimmt am letzten Stück den Steig. Hier überquert man eine kleine Brücke und wandert über die idyllische Almwiese bis zur Harbachalm. Die Hütte wird von Familie Gschwandtl bewirtschaftet. Lydia ist gelernte Köchin und verwöhnt die Wanderer mit besonderen Spezialitäten wie Pulled Beef aus eigener Produktion oder verschiedenen hausgemachten Eissorten.

Tipps:

- » Abwechslungsreiche Speisekarte.
- » Über einen Steig auch direkt von Hüttschlag aus erreichbar, Gehzeit + 1 Stunde.



Gamskarkogelhütte, 2.465 m

Alexander Schremppf - Alpenverein

Tel.: +43 (0) 676 / 4519850

wirtin@gamskarkogelhuetten.at

www.gamskarkogelhuetten.at

Start: Parkplatz Hinterfeld

Gehzeit hin: ca. 4 ¼ Stunden

Aufstieg: 1.260 hm

Weg Nr.: 43 | PQ: F/19



Die Gamskarkogelhütte steht am Gipfel des Gamskarkogels, dem höchsten Grasberg Europas. Die Alpenvereinshütte ist eine der ältesten Schutzhütten der Alpen. Von hier hat man einen atemberaubenden Blick vom Großglockner, über den Dachstein und die Niederen Tauern bis zu den Hohen Tauern. Ganz besonders schön sind Sonnenauf- und untergänge. Darum sind Übernachtungen sehr beliebt (bis zu 20 Personen möglich). Die Speisen auf der Hütte variieren je nach Verfügbarkeit. Alle Lebensmittel müssen nämlich mit dem Helikopter oder zu Fuß auf die Gamskarkogelhütte gebracht werden. Es gibt viele Aufstiegsmöglichkeiten, zum Beispiel von der Bachalm, der Harbachalm, den Aigenalmen und von Gastein aus.

Tipps:

- » Online-Reservierung für die Übernachtung wird empfohlen.
- » Bike & Hike: Fahrt zur Toferalm und dann zu Fuß zur Hütte.



16



Gamskarkogel, 2.467 m - Frauenkogel, 2.424 m

Start: Parkplatz Hinterfeld

Gehzeit gesamt: ca. 8 ¾ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

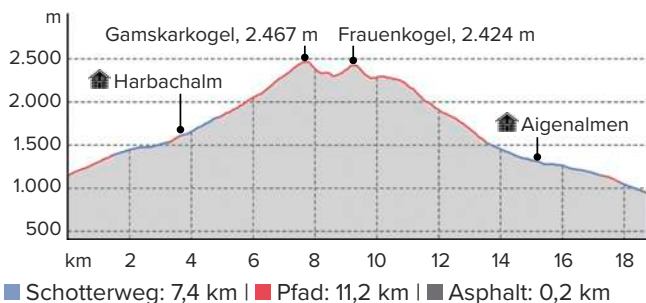
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: F/19

Rundwanderung über den höchsten Grasberg Europas - diese Bergtour ist ein besonderes Erlebnis. Von der Harbachalm im sogenannten Toferntal geht es über traumhafte Bergwiesen bergauf bis zum Gamskarkogel. Gleich neben dem Gipfelkreuz kann man sich in der Gamskarkogelhütte stärken. Nachdem man eine kurze Zeit etwas bergab wandert, steigt man zum Frauenkogel mit seinem beeindruckenden Gipfelkreuz auf. Bei dem Abstieg genießt man erst die wundervolle Aussicht, bis man an der Schmalzscharte rechts abzweigt. Nach dem steilen Abstieg hat man sich eine Pause bei einer der Aigenalmen verdient. Der Abstieg ist auch über die Bachalm und das malerische Frauenkar möglich.

Tipp: Für diese Tour empfiehlt sich die Fahrt mit dem Wandertaxi.



Reitalm, 1.600 m

Familie Hettegger - Unterharbach

Tel.: +43 (0) 676 / 7011530

unterharbach@gmail.com

Start: Parkplatz Hebsanger

Gehzeit hin: ca. 1 ¼ Stunden

Aufstieg: 330 hm

Weg Nr.: 44 | PQ: J/20



Die einfache Wanderung am Forstweg zur Reitalm ist ideal für die ganze Familie und bei jedem Wetter. Wenn sich der Wald lichtet, kommt man in einen Talkessel, durch den ein Bach fließt. Von dort geht es noch einmal bergauf, bevor man die Hütte erreicht. Kinder erwartet ein kleiner Teich mit Floß, viele Streicheltiere, eine Holzrutsche und Schaukeln. Erwachsene entspannen auf der großen Sonnenterrasse und genießen die Jause mit den selbstgemachten Produkten oder die frischen Kuchen. Mit etwas Glück entdeckt man auf der gegenüberliegenden Talseite Wildtiere oder kann sogar das Röhren der Hirsche im Herbst hören.

Tipps:

- » Übernachtungen sind im Mehrbettzimmer & im Lager möglich.
- » Am 15. August findet jährlich das Almfest auf der Reitalm statt.
- » Auch direkt ab Hüttschlag erreichbar, Gehzeit + 1 Stunde.



• Hinterkaseralm		1h	45
• Vorderkaseralm	×	1½ h	45
• Hubgrundalm	×	2½ h	45

Tourismusverband Großrittal

Roßkarkopfscharte
2.164 m
N 47° 08' 06.00" / E 013° 13' 01.9"

Roßkarkopfscharte, 2.185 m

Start: Parkplatz Hebsanger

Gehzeit gesamt: ca. 5 ¾ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

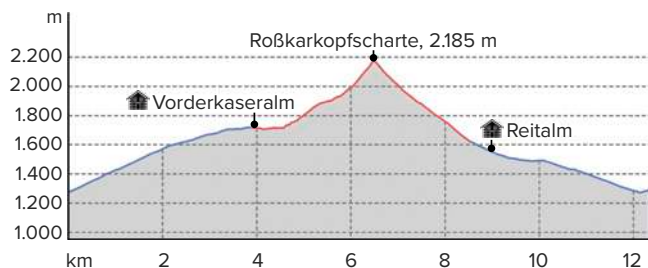
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: J/22

Die Rundtour startet am Parkplatz Hebsanger. Man folgt dem Forstweg zur Vorderkaseralm. Anschließend führt ein Steig durch den Wald und danach oberhalb der Waldgrenze über traumhafte Bergwiesen bis zur Roßkarkopfscharte. Das ist der Übergang vom Hubalmatal ins Reitalmtal. Am schmalen Almsteig geht es nun bergab zur Reitalm, wo man sich nach der schönen Wanderung stärken kann. Danach kommt man gemütlich über die Forststraße zurück bis zum Ausgangspunkt.

Tipp: Diese Region ist sehr wildreich und im Herbst hört man oft Hirsche röhren.



■ Schotterweg: 7,7 km | ■ Pfad: 4,6 km

Vorderkaseralm, 1.719 m

Familie Strobl - Einöden
Tel.: +43 (0) 664 / 9357735
strobl-stalln@aon.at

Start: Parkplatz Hebsanger
Gehzeit hin: ca. 1 ¾ Stunden
Aufstieg: 420 hm
Weg Nr.: 45 | PQ: K/20



Auf die Vorderkaseralm wandert man vom Parkplatz Hebsanger aus am Forstweg durch den Wald bergauf. Oben angekommen weitet sich der Blick auf das wundervolle Almgebiet und die umliegende Bergwelt des Hubalmtales. Wer Ruhe und Erholung in der Natur sucht, ist hier genau richtig. Bei einer Brettljause und einem selbstgemachten Kuchen vor der Hütte oder in der Stube lässt man den Stress des Alltages hinter sich. Wenn man besonders aufmerksam ist, hört man im Spätsommer und Herbst hier immer wieder Hirsche röhren. Diese Gegend ist nämlich besonders wildreich.

Tipps:

- » Der Aufstieg ist auch von der Hubalm über einen schönen, etwas steileren Almsteig möglich.
- » Wunderschöne Rundwanderung über die Roßkarkopfscharte und Reitalm.



Hubalm, 1.311 m

Familie Gruber - Reitbauer
Tel.: +43 (0) 650 / 4541707
info@reitbauernhof.com
www.reitbauernhof.com

Start: Parkplatz Hubalmweg
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ Stunden
Aufstieg: 270 hm
Weg Nr.: 46 | PQ: L/21



Die Hubalm, in einem romantischen Talkessel gelegen, ist ein beliebtes Wanderziel für die ganze Familie. Vom Parkplatz in Hüttschlag aus gibt es zwei Wandermöglichkeiten: die Forststraße oder den alten Hubalmweg (Nr. 46B). Das ist ein naturbelassener, idyllischer Steig durch den Wald. Beide Wege führen schließlich an der Hubalmkapelle vorbei und dann am Bach entlang. Hier laden schöne Plätze für eine kurze Pause oder eine Abkühlung im kühlen Nass ein. Rund um die Hütte gibt es einen Spielplatz, grasende Kühe und Streicheltiere. Zwei Stuben mit einem großen Kachelofen sorgen auch bei Schlechtwetter für ein gemütliches Ambiente, in welchen die Jause besonders gut schmeckt.

Tipp: Rundtour über die Vorderkaseralm zur Roßkarkopfscharte und die Reitalm nach Hüttschlag.



Hühnerkaralm, 1.700 m

Familie Berger - Vorderaschau

Tel.: +43 (0) 664 / 4354954

aschaubauer@aon.at

Start: Parkplatz Hubalmweg

Gehzeit hin: ca. 2 ½ Stunden

Aufstieg: 670 hm

Weg Nr.: 46 | PQ: M/22



Die Hühnerkaralm liegt eingebettet in die wundervolle Bergwelt im hinteren Hubalmtal. Von der Hubalm wandert man noch ca. 1 ½ Stunden steil bergauf über einen Steig zur Hühnerkaralm. Dort kann man sich auf der gemütlichen Terrasse oder in der urigen Stube mit selbstgemachten Produkten stärken. Vor der Hütte hört man nichts außer das Plätschern vom Brunnen. Für diese Ruhe und die Ursprünglichkeit der Almhütte lohnt sich der steile Aufstieg. Wer das einfache Almleben ganz ohne Handyempfang und Zufahrtsstraße noch besser kennenlernen möchte, kann auf der Hühnerkaralm auch übernachten.

Tipp: Rundwanderung über die Hühnerkarscharte zur Moderegg- oder Hischgrubenalm.





Hühnerkarscharte, 2.048 m

Start: Parkplatz Hubalmweg

Gehzeit gesamt: ca. 6 ½ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

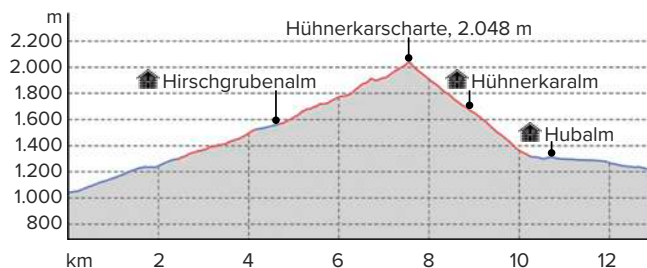
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: N/22

Das erste Zwischenziel der Tour, die Hirschgrubenalm, erreicht man über einen Forstweg vom Parkplatz oberhalb der Volksschule in Hüttschlag. An der Kreuzung nach der Wildbachsperre nimmt man den linken Weg zur Hirschgrubenalm, wo man sich für die weitere Tour stärken kann. Über einen schmalen Almsteig geht es weiter durch den Wald bis zur Aschleitalm (nicht bewirtschaftet). Oberhalb der Waldgrenze wandert man nun über idyllische Almwiesen bis zur Hühnerkarscharte, wo sich ein Kreuz befindet. Nun beginnt der Abstieg über einen schmalen Steig zur Hühnerkaralm und weiter über einen steilen Weg zur Hubalm. Beide Almen sind perfekt für eine Pause und eine Stärkung mit regionalen Produkten. Zurück zum Ausgangspunkt geht es am Forstweg oder nach der kleinen Kapelle am alten Hubalmsteig.

Tipp: Die Wanderung kann auch in die entgegengesetzte Richtung gemacht werden. Der Abstieg ist über die Moderegalm in den Talschluss von Hüttschlag möglich.



■ Schotterweg: 5,6 km | ■ Pfad: 7,3 km

Hirschgrubenalm, 1.564 m

Familie Gruber - Oberneureit
Tel.: +43 (0) 664 / 5324058
info@oberneureit.at

Start: Parkplatz Oberneureit
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ Stunden
Aufstieg: 360 hm
Weg Nr.: 47 | PQ: N/20



Durch den malerischen Waldweg und über den Forstweg geht es vom Parkplatz Oberneureit bergauf. Kurz vor der Hütte kommt man an einer kleinen Lacke vorbei, wo es einen Ruheplatz gibt. Gleich danach erblickt man die über 100 Jahre alte Hirschgrubenalmhütte und den weiten Almboden. Vor der Hütte gibt es viel Platz für die Gäste und für alle Kinder kleine Streichtiere und einen Kletterbaum. Nach der Wanderung schmeckt die Jause mit frisch gebackenem Brot, selbstgemachte Butter und Käse so richtig gut. Hausgemachte Produkte kann man auch bei einem köstlichen Frühstück nach einer Übernachtung auf der Hirschgrubenalm genießen.

Tipps:

- » Die Hirschgrubenalm ist bei Mountainbikern sehr beliebt.
- » Rundtour zur Hühnerkaralm und zur Hubalm.
- » Übergang zur Modereggalm.





Keeskogel, 2.884 m

Start: Parkplatz Talschluss

Gehzeit gesamt: ca. 12 Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

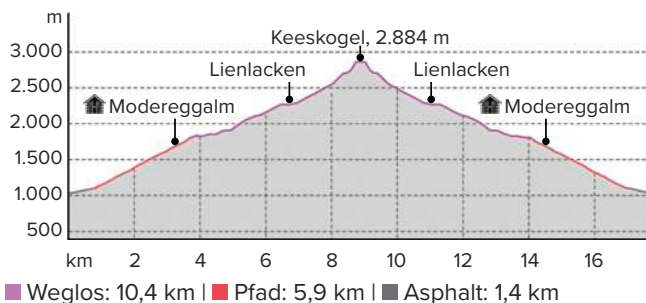
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: 0/26

Startpunkt ist im Talschluss von Hüttschlag. Es führt ein steiler Wanderweg zur Modereggalm. Ein kurzes Stück folgt man noch dem markierten Weg bergwärts, bis man schließlich auf unmarkierten Steigen weiterwandert. Es geht erst relativ flach bis an den Fuß des Gletschers zu den „Lienlacken“. Ab hier gibt es nur noch Geröll, Steine, Felsbrocken, Schnee und Eis – und das noch rund 600 Höhenmeter bis zum Gipfel. Der letzte Anstieg erfolgt über den Gletscher. Je nach Schnee- und Spaltenbeschaffenheit entscheidet man hier, ob der Gipfel von links oder von rechts bestiegen wird. Die letzten 100 Höhenmeter sind dann wieder felsig und vor allem an der rechten Seite vom Sattel über den Grat etwas zum Klettern.

Hinweis: Die Bergtour auf den höchsten Berg und einzigen Gletscher im Großarlal ist nur mit sehr guter Kondition und einem ortskundigen Bergführer möglich. Die beste Zeit dafür ist im Juni und Juli.



Modereggalm, 1.720 m

Familie Aichhorn - Pertillbauer
Tel.: +43 (0) 664 / 3524174
pertillhof@aon.at

Start: Parkplatz Talschluss
Gehzeit hin: ca. 2 Stunden
Aufstieg: 650 hm
Weg Nr.: 50 | PQ: O/22



Die Modereggalm liegt am Eingang des Nationalparks Hohe Tauern. Die Wanderung startet im Talschluss von Hüttschlag und führt über einen etwas steileren Weg durch den Wald und über Bergwiesen. Der anstrengende Aufstieg lohnt sich aber allemal, denn hier hat man einen traumhaften Ausblick auf den höchsten Berg und einzigen Gletscher im Großarlal, den Keeskogel. In der bodenständigen und urigen Hütte, oder auf der gemütlichen Terrasse genießt man die selbstgemachten Köstlichkeiten wie verschiedene Käsesorten, frisches Brot und süße Mehlspeisen.

Tipp: Naturlehrpfad „Auf die Alm“: Entlang des Wanderweges findet man immer wieder Schautafeln mit Bildern und Informationen rund um das Leben und Arbeiten auf den Almen im Nationalpark Hohe Tauern.





Schödersee, 1.440 m

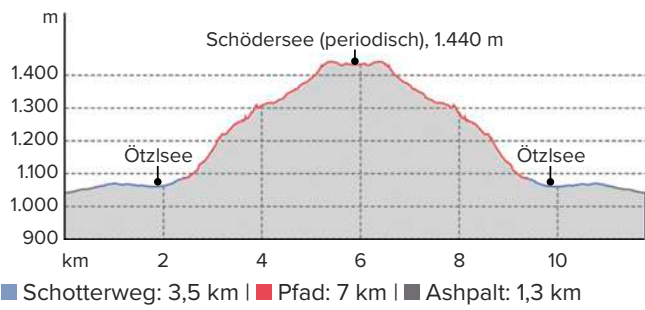
Start: Parkplatz Talschluss
 Gehzeit gesamt: ca. 3 ¾ Stunden
 Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★
 Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: R/24

Im Talschluss von Hüttschlag startet die Wanderung erst fast ohne Steigung am breiten Schotterweg bis zum Ötztalsee, einem idyllischen Ziel für einen Spaziergang. Nach dem kleinen See beginnt der Aufstieg. Begleitet vom Tosen und Rauschen des Wassers wandert man stetig bergauf über einen steinigen Steig. Wenn man das flachere Stück erreicht und das Wasser nicht mehr zu hören ist (das fließt hier nämlich unterirdisch) hat man den Schödersee schon fast erreicht. Nach den letzten Metern, vorbei an einem kleinen Waldstück, entdeckt man den Schödersee eingebettet in den Bergen der Hohen Tauern.

Tipp: Der Schödersee ist ein periodischer See und nur während der Schneeschmelze und nach starken Regenfällen gefüllt. Geübte Bergsteiger können bis zur Arlscharte wandern.



Kreealm-Kreehütte, 1.483 m

Familie Aichhorn - Vorderkree
Tel.: +43 (0) 664 / 1290458
info@bauernladenstueberl.com

Start: Parkplatz Talschluss
Gehzeit hin: ca. 1 ½ Stunden
Aufstieg: 440 hm
Weg Nr.: 51/724 | PQ: Q/21



Vom Hüttschlager Talschluss wandert man entweder am Forstweg oder über den Wanderweg, vorbei am Wasserfall, zur Kreealm. Ein Stück vor der Hütte kommt man an einer kleinen Kapelle vorbei, die zum Verweilen einlädt. Wenige Minuten danach hat man schon die Kreehütte und damit die untere der beiden Kreealmen erreicht. Hier gibt es eine Almjause mit vielen heimischen Produkten und frischem Bauernbrot. Zum Kaffee serviert Sennerin Greti am liebsten selbstgemachte Kuchen. Beim Übernachten kann man einen gemütlichen Hüttenabend erleben oder die Grillmöglichkeit vor der Hütte nützen.

Tipps:

- » Bergtour auf das Mureck oder Nebelkareck.
- » Ideales Zwischenziel für Weitwanderer. Wanderungen sind z.B. bis zum Tappenkarsee oder ins Ellmautal möglich.



Kreealm-Bichlhütte, 1.570 m

Familie Ebner - Oberbichl
Tel.: +43 (0) 664 / 5371654
ebner.oberbichlhof@aon.at

Start: Parkplatz Talschluss
Gehzeit hin: ca. 1 ½ Stunden
Aufstieg: 470 hm
Weg Nr.: 51/724 | PQ: Q/21



Zur oberen der beiden Kreealmen, zur Bichlhütte, wandert man gemütlich über die Forststraße oder über den Waldweg. Am Beginn der Wanderung kommt man am Kreealmwasserfall vorbei. Kurz vor der Hütte lädt eine Kapelle zum Innehalten ein. Das Almgebiet am Beginn des Nationalparks Hohe Tauern ist eines der wild- und pflanzenreichsten Seitentäler des Großarltales. Stärken kann man sich hier mit einer großen Auswahl an hofeigenen Köstlichkeiten. Diese reichen von einer traditionellen Jause über Speck mit Ei, Suppen mit verschiedenen Knödeln bis hin zum süßen Kaiserschmarrn. Gleich neben der Hütte wartet auf alle Kinder ein Spielplatz mit einem kleinen Teich.

Tipp: Beim Aufstieg ist ein Abstecher zum Kreealmwasserfall zu empfehlen.





Mureck, 2.402 m (über Murtörl)

Start: Parkplatz Talschluss

Gehzeit gesamt: ca. 7 ¼ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

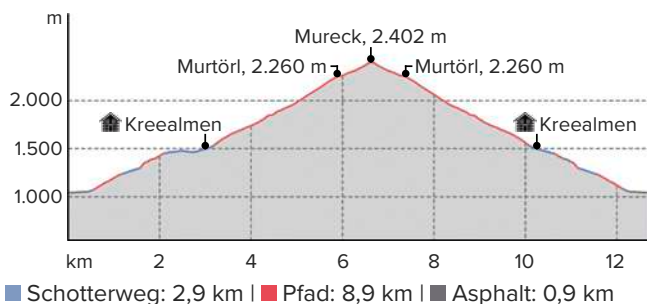
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: S/22

Am Übergang in den Lungau und unweit des Ursprungs der Mur, dem größten Fluss der Steiermark, liegt das Murtörl. Vom Talschluss in Hüttschlag wandert man vorbei am Kreealmwasserfall und über den Forstweg oder über Steige zu den beiden Kreealmen. Weiter geht es bergwärts durch einen Lärchenwald in ein riesiges Almkar. An dessen Nordseite gelangt man über einen etwas steileren Anstieg hinauf auf das Murtörl. Nach weiteren 20 Minuten Gehzeit erreicht man das Gipfelkreuz am Mureck, das die Einheimischen auch „kleines Schöderhorn“ nennen.

Tipp: Hochgebirgstour auf den Weinschnabel. Die Tour ist nur mit einem ortskundigen Wanderführer möglich.



Glettenalm, 1.760 m

Familie Gruber - Maurach
Tel.: +43 (0) 664 / 1664723
maurachbauer@gmail.com

Start: Parkplatz Hallmoosalm
Gehzeit hin: ca. 2 ¼ Stunden
Aufstieg: 530 hm
Weg Nr.: 52 | PQ: Q/19



Unter dem Klingspitz weitet sich das Tal zu einem großen Almkessel. Eingebettet in die Almwiesen und Berge liegt die Glettenalm. Vom Parkplatz Hallmoosalm wandert man über die Forststraße oder über Steige durch den Wald. Kurz vor der Hütte steht eine kleine, neu errichtete Kapelle, bei der man eine kurze Pause machen kann. Hier hat man einen wunderschönen Blick auf die umliegende Bergwelt und auch zum Keeskogel, dem höchsten Berg im Großarlal. Nach der Stärkung mit einer Jause mit selbstgemachten Produkten ist man bereit für die weitere Wanderung oder den Abstieg zurück ins Tal.

Tipp: Bike & Hike: Mit dem Bike bis zur Glettenalm und Wanderung auf das Kreuzeck oder Hierzeck.





Kreuzeck, 2.204 m

Start: Parkplatz Hallmoosalm

Gehzeit gesamt: ca. 6 Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

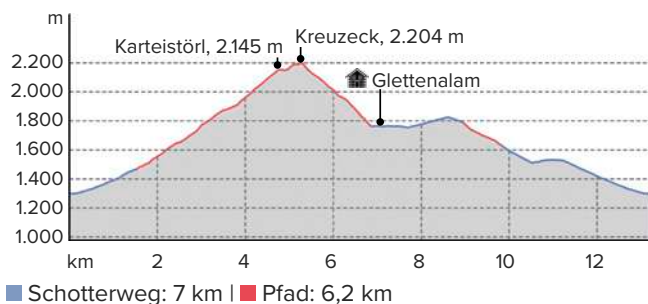
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: Q/18

Die Wanderung auf das Kreuzeck startet beim Parkplatz Hallmoosalm in Hüttschlag. Nach einem kurzen Stück am Forstweg zweigt man links in den Wald ab und folgt dem Weg bis zur Karteisalm (nicht bewirtschaftet). Danach wandert man durch ein wundervolles Almkar, bis zum Karteistörl. Von hier hat man einen wunderschönen Blick auf den Tappenkarsee, den größten Gebirgssee in den Ostalpen. Von dort sind es nur mehr wenige Minuten bis zum Gipfel des Kreuzecks. Abstieg über den markierten Weg zur Glettenalm, die man vom Kreuzeck bereits erblicken kann. Gestärkt mit selbstgemachten Köstlichkeiten der Glettenalm geht es über die Forststraße wieder zurück zum Parkplatz Hallmoosalm. Alternativ ist nach einem kurzen Stück auf der Forststraße ein Abstieg über den Almweg Nr. 52A möglich.

Tipp: Das Kreuzeck ist im Winter ein beliebtes Ziel für Skitourengeher.



Tappenkarseehütte, 1.820 m

Familie Höller - Alpenverein
Tel.: +43 (0) 6418 / 20113
tappenkarseehuette@aon.at
www.tappenkarseehuette.at

Start: Parkplatz Hallmoosalm
Gehzeit hin: ca. 3 ½ Stunden
Aufstieg: 830 hm | Abstieg: 290 hm
Weg Nr.: 53/721 | PQ: R/16



Die Tappenkarseehütte liegt im Nachbartal Kleinarl, etwas oberhalb des sagenumwobenen Tappenkarsees. Zur Alpenvereinschütte führen verschiedene Wege. Eine der beliebtesten Rundtouren startet bei der Hallmoosalm in Hüttschlag. Erst wandert man ein kurzes Stück am Forstweg entlang, bevor man auf den Steig in den Wald abzweigt. Weiter wandert man über weite Almwiesen bis zum Karteistörl. Bereits von hier hat man einen traumhaften Blick auf den großen Bergsee. Von dort beginnt der Abstieg zur Tappenkarseehütte, wo man sich mit einer gschmackigen Jause oder dem süßen dreifarbigem Kaiserschmarrn stärken kann.

Tipp: Der Aufstieg ist auch von Kleinarl aus über einen idyllischen Steig möglich. Parkmöglichkeiten gibt es beim Jägersee (Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden) oder bei der Schwabalm (Gehzeit ca. 2 ½ Stunden).





Tappenkarsee, 1.762 m

Start: Parkplatz Hallmoosalm

Gehzeit gesamt: ca. 7 Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

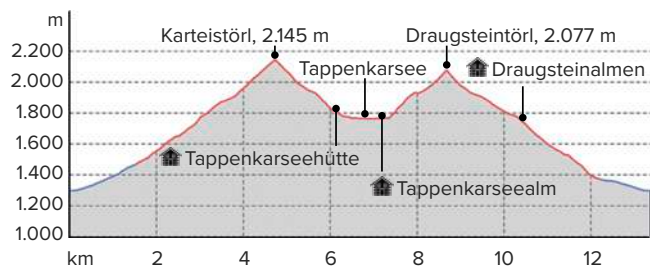
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: R/16

Vom Parkplatz Hallmoosalm wandert man ein Stück am Forstweg und anschließend durch den Wald zur Karteisalm (nicht bewirtschaftet). Weiter geht es über ein weites Almkar bergauf bis zum Karteistörl, wo man bereits den Tappenkarsee, den größten Bergsee der Ostalpen erblickt. Diesen Ausblick kann man auch beim Abstieg zum Tappenkarsee genießen. Direkt am See liegt die Tappenkarseehütte, die Alpenvereins-hütte lockt mit Köstlichkeiten wie Kaiserschmarrn oder Heidelbeerschmarrn. Weiter wandert man am See entlang bis zur Tappenkarseealm, wo man sich noch einmal für den Aufstieg stärken kann. Hier beginnt ein etwas steilerer Steig bergauf bis zum Kreuz des Draugsteintörls. Danach folgt man dem Wanderweg zu den Draugsteinalmen. Gut gestärkt geht es zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

Tipp: Alternativ führt eine Höhenwanderung direkt vom Karteis- zum Draugsteintörl mit traumhaftem Blick auf den See.



■ Schotterweg: 2,7 km | ■ Pfad: 10,7 km

Draugstein, 2.359 m

Start: Parkplatz Hallmoosalm

Gehzeit gesamt: ca. 6 Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

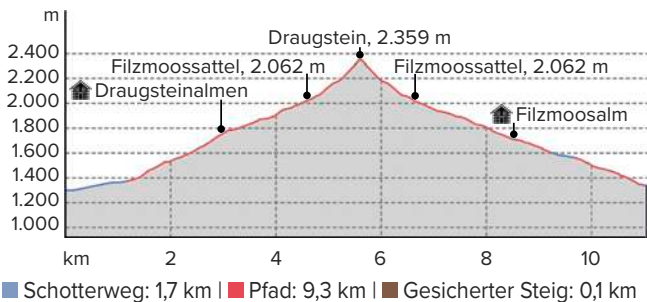
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: P/14

In Hüttschlag, beim Parkplatz Hallmoosalm, startet man über den idyllischen Wanderweg zu den beiden Draugsteinalmen. Über Almwiesen wandert man weiter bergauf zum Filzmoossattel, von wo der Aufstieg auf den majestätischen Draugstein beginnt. Hier sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gefragt: Über den Kamm steigt man in mehreren Serpentin bergwärts bis zum Gipfel auf. Die schwierigsten Stellen sind mit Seilen gesichert. Oben angekommen geht man noch wenige Meter am Grat entlang, bis man das Gipfelkreuz erreicht und die traumhafte Aussicht von den Hohen Tauern bis zum Dachsteingebirge genießen kann. Vom Draugstein steigt man am Aufstiegsweg auch wieder ab, bevor man über weite Almböden zur Filzmoosalm gelangt. Nach einer Jause mit selbstgemachten Produkten wandert man über den urigen Almsteig oder den Forstweg zum Parkplatz Grundlehen.

Tipp: Die Ausgangspunkte sind mit dem Wandertaxi & Bus erreichbar.



Draugsteinalm-Steinmannhütte, 1.778 m

Familie Huttegger - Steinmannbauer

Tel.: +43 (0) 6417 / 265

info@steinmannbauer.at

www.draugsteinalm.at

Start: Parkplatz Hallmoosalm

Gehzeit hin: ca. 1 ½ Stunden

Aufstieg: 460 hm

Weg Nr.: 54 | PQ: P/15



Die von unten gesehen linke Hütte der beiden Draugsteinalmen ist die Steinmannhütte. Vom Parkplatz Hallmoosalm wandert man über den urigen Steig zur Steinmannhütte. Die Sennleute verarbeiten direkt auf der Alm die gesamte Milch zu Sauerkäse und Butter. Die anderen, vielfach ausgezeichneten Produkte, wie Joghurt, Käsespezialitäten, Brot, Speck, Wurst, Schnäpse und Liköre werden zu Hause am BIO-Bauernhof Steinmannbauer erzeugt und unter anderem im eigenen Hofladen in Hüttschlag verkauft. Gestärkt mit diesen Köstlichkeiten kann man die Wanderung gleich fortsetzen, oder direkt auf der Alm übernachten.

Tipps:

- » Die ausgezeichneten Produkte erhält man auch im Hofladen beim Steinmannbauer in Hüttschlag.
- » Höhenwanderung zum Kreuzeck möglich.



Draugsteinalm-Schrambachhütte, 1.778 m

Familie Aichhorn - Hinterschrambach
Tel.: +43 (0) 664 / 7670652
aichhorn.klemens@aon.at

Start: Parkplatz Hallmoosalm
Gehzeit hin: ca. 1 ½ Stunden
Aufstieg: 460 hm
Weg Nr.: 54 | PQ: P/15



Am Fuße des Draugsteins liegt die Draugsteinalm – Schrambachhütte, die majestätisch ins Tal blickt. Hier wird die Milch der 11 Kühe zu Butter und verschiedensten Käsespezialitäten verarbeitet. Die freilaufenden, glücklichen Käsespezialitäten begrüßen zufrieden grunzend die Wanderer vor dem Tor. Bei der Wanderung aus den unterschiedlichsten Richtungen zur Schrambachhütte kann man die von der Bauernfamilie und den Tieren erhaltene Landschaft genießen. Bei einer Jause mit selbst erzeugten Produkten unterhalten sich die Almleute gerne mit den Wanderern über das Leben und die Arbeit auf der Alm.

Tipps:

- » Hier genießt man die Ausblicke und kann die Seele stärken.
- » Unbedingt probieren sollte man die verschiedenen Käsesorten der Sennerin!



Bichlalm, 1.731 m

Familie Andexer - Unterbichl

Tel.: +43 (0) 650 / 4103915

sepp.a@gmx.at

Start: Parkplatz Finsterwald

Gehzeit hin: ca. 1 ¾ Stunden

Aufstieg: 440 hm

Weg Nr.: 56 | PQ: K/13



Wer gerne gemütlich wandert, bevorzugt die Forststraße zur Bichlalm ausgehend vom Parkplatz Jaitlehen oberhalb vom Hotel Lammwirt, die Gehzeit beträgt dann 2 Stunden. Wer anspruchsvollere Touren liebt, nimmt den Weg über die sogenannte „Himmelsleiter“, die beim Parkplatz Finsterwald startet. Dabei wandert man über den steilen Steig durch den Wald, bis sich die Bäume lichten und bereits die Bichlalm zu sehen ist. Das letzte Stück geht es fast ohne Steigung am Forstweg entlang. An der Hütte angekommen, kann man neben den hausgemachten Produkten natürlich auch die traumhafte Aussicht genießen. Kurz oberhalb der Hütte steht ein wunderschönes Gedenkkreuz und nur wenige Meter von der Hütte entfernt gibt es eine tolle Holzbank mit einer unvergleichlichen Bergsicht.

Tipp: Die Wanderung kann man auch direkt vom Ortszentrum in Großarl aus starten, + 1 Stunde Gehzeit.



30



Remsteinkopf, 1.945 m

Start: Parkplatz Finsterwald

Gehzeit gesamt: ca. 4 ¼ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

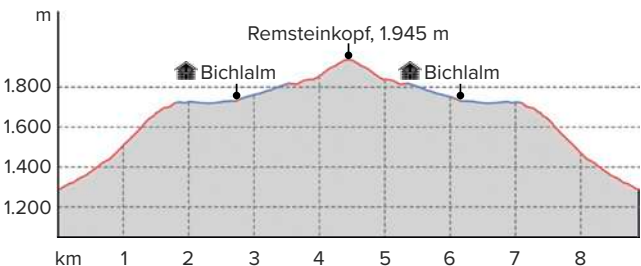
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: L/13

Vom Parkplatz Finsterwald folgt man erst dem gemütlichen Wanderweg, bevor dieser durch den Wald führt und etwas steiler wird. Dieser Weg wird aufgrund seiner Steilheit und der vielen Wurzeln „Himmelsleiter“ genannt. Am Almsteig weitet sich dann der Blick und die Bichlalm ist bereits zu sehen. Ein Stück wandert man nun am Forstweg entlang, bis man kurz vor der Hütte den linken Weg wählt. Vom breiteren Wanderweg geht es schließlich rechts über die Almwiesen bergauf bis zum Remsteinkopf. Der Rückweg führt über den gleichen Weg, vorbei an der Bichlalm bergab bis zum Parkplatz Finsterwald.

Tipp: Höhenwanderung: Grundlehen - Filzmoosalm - Filzmooshörndl - Remsteinkopf - Bichlalm - Großarl Ortszentrum oder Hotel Lammwirt.



■ Schotterweg: 3,4 km | ■ Pfad: 5,5 km



Filzmooshörndl, 2.189 m

Start: Parkplatz Grundlehen

Gehzeit gesamt: ca. 5 ½ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

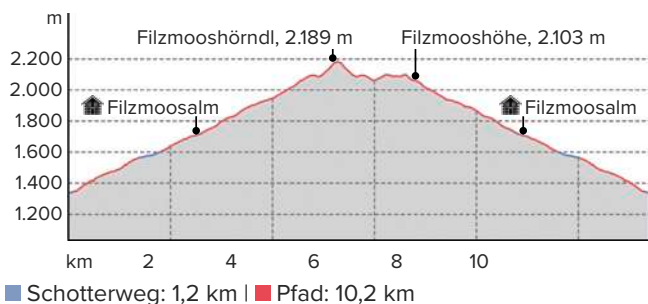
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: N/14

Vom Parkplatz Grundlehen wandert man über einen urigen Almsteig durch den Wald bis zur Filzmoosalm. Weiter geht es auf breiten Almböden bergauf zum Filzmooshörndl. Beim Abstieg macht man am besten einen Abstecher zur Filzmooshöhe. Anstatt eines Gipfelkreuzes zielt diesen Punkt seit 2024 eine überdimensionale hölzerne Stimmgabel, gewidmet den Chören und Musikern des Großarltales. Von hier geht es über das weite Almkar zurück zur Filzmoosalm und nach einer kurzen Rast bergab zum Ausgangspunkt.

Tipp: Auch das Kreuz am Filzmooshörndl ist eine echte Besonderheit. Es stammt von einer Lärche, die hier in der Nähe gewachsen ist und ist aus einem Stück gearbeitet. Den Querbalken bilden die zwei Äste.



Filzmoosalm, 1.710 m

Familie Huber - Prommegg
Tel.: +43 (0) 664 / 3906640
senner@filzmoosalm.at
www.filzmoosalm.at

Start: Parkplatz Grundlehen
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ Stunden
Aufstieg: 350 hm
Weg Nr.: 57 | PQ: O/13



Die Wanderung zur Filzmoosalm startet beim Parkplatz Grundlehen im Ellmautal. Über einen idyllischen Steig wandert man durch den Wald. Dabei kommt man immer wieder an kleinen Wasserläufen vorbei. An einer Stelle wurde sogar ein Kraftplatz am Wasser errichtet. Die Filzmoosalm wird traditionell von der ganzen Familie bewirtschaftet. Aus der Milch der Pinzgauer Kühe werden hier Käsespezialitäten, Butter, Joghurt und noch viel mehr hergestellt. Rund um die Hütte gibt es außerdem einen schönen Spielplatz und viele Streichtiere.

Tipps:

- » Das selbstgemachte Eis stammt von der hier produzierten Milch. Die Sorte Heidelbeere ist besonders beliebt.
- » Abstecher zur Draugsteinlacke. Gehzeit ¼ Stunde.
- » Auf der Filzmoosalm ist eine Kartenzahlung möglich.



Berggasthof Loosbühelalm, 1.769 m

Familie Heigl - Klausbauer
Tel.: +43 (0) 676 / 4409518
info@loosbuehelalm.at
www.loosbuehelalm.at

Start: Parkplatz Grundlehen
Gehzeit hin: ca. 1 ½ Stunden
Aufstieg: 420 hm
Weg Nr.: 60 | PQ: P/12



Der Aufstieg über den gemütlichen Waldweg vom Parkplatz Grundlehen dauert ca. 1 ½ Stunden. Der Berggasthof ist besonders bei Freunden von Ziegenmilch und Ziegenkäse ein Geheimtipp. Doch auch hofeigener Schnaps, Speck, Würstl, und Kuhmilchprodukte aus eigener Produktion werden vom Stammbauernhof Klausbauer angeboten. Zusätzlich werden ganztags warme Speisen und verschiedene Mehlspeisen serviert. Kinder genießen die Zeit am liebsten am Spielplatz mit Rutsche, großem Kletterturm und noch viel mehr. Zusätzlich sind auf der Hütte Übernachtungen in den gemütlichen Zirben- und Lärchenzimmern (bis zu 42 Pers.) möglich. Ein echtes Highlight ist die Zirbensauna.

Tipp: Die Loosbühelalm ist im Winter für Schneeschuhwanderer, Skitourengeher und Winterwanderer geöffnet. Eine Abfahrt mit der Rodel ist dabei ein besonderer Spaß.



Weißalm, 1.723 m

Familie Hettegger - Weißbauer

Tel.: +43 (0) 664 / 3435286

g.hettegger@weissalm.at

www.weissalm.at

Start: Parkplatz Grundlehen

Gehzeit hin: ca. 1 ¼ Stunden

Aufstieg: 350 hm

Weg Nr.: 61 | PQ: O/11



Die Weißalm ist ein beliebtes Wanderziel. Vom Parkplatz Grundlehen erreicht man die Alm über einen idyllischen Steig durch den Wald. In der Hütte findet man noch eine offene Feuerstelle. Auf der Alm werden vorwiegend selbst erzeugte Produkte angeboten (Wurst, Speck, div. Käse, Butter, Säfte, Schnäpse und Liköre). Eine Besonderheit der Weißalm ist die liebevolle Einrichtung und Ausstattung. Hier findet man alte Werkzeuge, die an die frühere harte Arbeit in den Bergen erinnern. Abgeschieden von Stress und Hektik kann man hier auch übernachten.

Tipps:

- » Das Gebiet rund um die Weißalm ist reich an Mineralien. In der Hütte gibt es die Kristall-Funde zu bestaunen.
- » Das Gründegg und die Trögseen sind über die Weißalm erreichbar.



Ellmaualm, 1.794 m

Familie Hettegger - Großellmau

Tel.: +43 (0) 664 / 4550411

huette@ellmaualm-grossarl.at

www.ellmaualm-grossarl.at

Start: Parkplatz Grundlehen

Gehzeit hin: ca. 1 ½ Stunden

Aufstieg: 420 hm

Weg Nr.: 62 | PQ: 0/10



Über einen naturbelassenen Almsteig wandert man durch Weiden und einen Fichtenhochwald vom Parkplatz Grundlehen zur Ellmaualm. Diese liegt auf der Sonnenseite des Ellmautales und bietet ein traumhaftes Panorama auf die umliegende Berglandschaft. Hier stärkt man sich am besten mit einer Brettljause oder einer Kaspressknödelsuppe für eine der vielen weiteren Wandermöglichkeiten in diesem Gebiet. Oder man erlebt einen gemütlichen Hüttenabend bei einer Übernachtung auf der Ellmaualm.

Tipp: Höhenwanderung: Grundlehen – Ellmaualm – Saukaralm – Gerstreitalm – Großarl Ortsmitte. Diese Rundtour ist auch einfach mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (Bus 541).



Trögseen, 1.980 m - Gründegg, 2.168 m

Start: Parkplatz Grundlehen

Gehzeit gesamt: ca. 5 ½ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

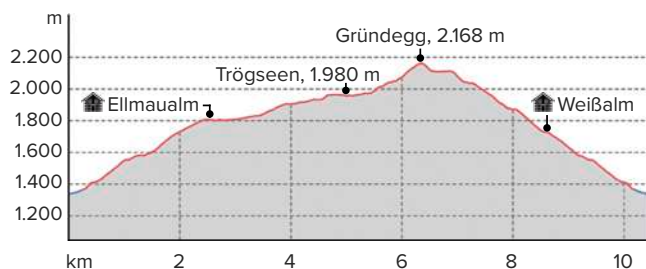
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: N/9

Diese Wanderung startet im Ellmautal beim Parkplatz Grundlehen. Zur Ellmaualm führt der Weg zuerst ein Stück durch den Wald, dann über breite Almwiesen. Von der Ellmaualm geht man weiter über die schönen Almwiesen bis zu einem besonderen Naturjuwel: den Trögseen. In diesen kleinen Lachen spiegelt sich die umliegende Bergwelt und schafft so einen bezaubernden Anblick. Weiter geht der Aufstieg mit einer gleichmäßigen Steigung über den Grat bis zum Gründegg. Empfehlenswert ist ein Abstieg zur Weißalm, wo man mit einer leckeren Jause oder selbstgemachten Mehlspeisen verwöhnt wird. Zurück geht es über den Almsteig nach Grund, dem Ausgangspunkt der Tour.

Tipp: Diese Wanderung ist besonders schön während der Almrosenblüte sowie im Herbst.



■ Schotterweg: 0,5 km | ■ Pfad: 9,9 km



Saukarkopf, 2.048 m

Start: Parkplatz Vorderstadluck

Gehzeit gesamt: ca. 5 Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

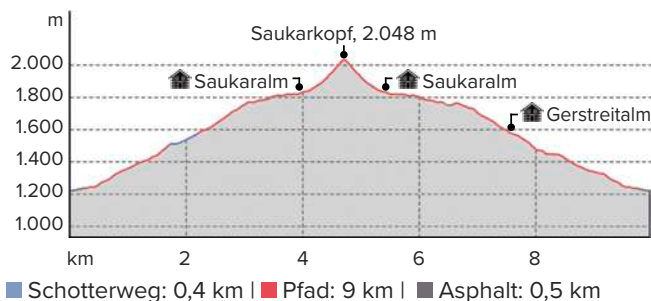
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: L/9

Ein schöner Wanderweg führt vom Parkplatz Vorderstadluck über Almwiesen und durch Waldstücke zur Saukaralm, der höchsten bewirtschafteten Alm im Großarlal. Von hier wandert man über einen Steig hinauf bis zur Stuhlwand, einem kleinen Plateau und Vorgipfel des Saukarkopfs. Hier beginnt der steilere Aufstieg, bei dem auf den letzten Metern ein paar hohe Steinstufen überwunden werden müssen. Die Anstrengung wird am Gipfel mit einer traumhaften Aussicht belohnt. Der Abstieg erfolgt am selben Weg. Dabei lohnt sich ein Abstecher zur Gersteitalm, von der man wieder zum Parkplatz zurückwandern kann.

Tipp: Besonders schön ist diese Wanderung im Herbst, wenn die Lärchen golden sind und die Fernsicht schier endlos ist.



Saukaralm, 1.820 m

Familie Knapp

Tel.: +43 (0) 664 / 5318692

info@saukaralm.at

www.saukaralm.at

Start: Parkplatz Vorderstadluck

Gehzeit hin: ca. 2 Stunden

Aufstieg: 620 hm

Weg Nr.: 65 | PQ: K/8



Auf die höchstgelegene Alm im Großarlal wandert man über den Steig vom Bauernhof Vorderstadluck aus ca. 2 Stunden. Der Wanderweg führt über schöne Almwiesen und durch kleine Waldstücke bis zur Saukaralm. Über die Forststraße ist die Alm vom Parkplatz Saukaralm am Sonneggweg in etwas mehr als 2 Stunden erreichbar. Auf der großzügigen Terrasse vor der Hütte hat man einen einzigartigen Ausblick von den Hohen Tauern bis zum Hochkönig und weiter zum Tennen- und Hagengebirge. Nicht täglich geöffnet: Infos zu den Öffnungszeiten finden Sie auf der aktuellen Almenliste (Seite 4).

Tipps:

- » Der Einstieg zum Klettersteig „Bella Cascinaia“ ist nur 5 Minuten von der Hütte entfernt (Schwierigkeitsgrad: D/E)
- » Startet man die Wanderung direkt im Ortszentrum über den Wanderweg „Hertas Rast“, kommt ca. 1 Std. Gehzeit dazu.



Gerstreitalm, 1.575 m

Familie Laireiter - Gerstreit
Tel.: +43 (0) 699 / 11415060
l.s.laireiter@gmail.com
www.almleben-grossarlal.at

Start: Parkplatz Vorderstadluck
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ Stunde
Aufstieg: 350 hm
Weg Nr.: 65 | PQ: K/9



Die 1998 errichtete Gerstreitalm liegt auf der Sonnenseite des Ellmautales. Auf die Gerstreitalm wandert man vom Parkplatz Vorderstadluck über einen idyllischen Steig ca. 1 Stunde. Oder man startet direkt im Ortszentrum von Großarl über den Wanderweg Hertas Rast (+ 1 Std.). Eine weitere Möglichkeit ist der Aufstieg über den Rosensteinweg und die Heugathalm, Gehzeit je nach Startpunkt 1 ½ - 3 Stunden. Auf der gemütlichen Terrasse oder in der urigen Stube wird man mit selbstgemachten Produkten aus hofeigener Erzeugung verwöhnt.

Tipps:

- » Rundwanderung: Aufstieg über den Waldweg Nr. 65A & Rückweg über die Forststraße Nr. 66 und den Wanderweg 65.
- » Die Gerstreitalm ist ein idealer Zwischenstopp für Touren auf die Saukaralm und den Saukarkopf.



Heugathalm, 1.235 m

Familie Hettegger - Oberheugath
Tel.: +43 (0) 664 / 73484610
oberheugath@aon.at
www.heugathalm.wordpress.com

Start: Parkplatz Rosenstein
Gehzeit hin: ca. ½ Stunde
Aufstieg: 140 hm
Weg Nr.: 66 | PQ: K/7



Nur 30 Minuten wandert man vom Parkplatz am Rosensteinweg zur Heugathalm. Da der Weg über eine Forststraße führt, ist er auch gut mit dem Kinderwagen befahrbar. Wer etwas weiter wandern möchte, kann im Ortszentrum von Großarl starten. 250 m nördlich der Ortseinfahrt „Großarl Nord“ (ca. 150 m nach dem Hotel Waldhof) führt der Weg ca. 1 ½ Stunden über Einöden vorbei am Rosensteinbauern zur Heugathalm. Durch die leichte Erreichbarkeit und den liebevoll gestalteten Kinderspielplatz mit Streicheltieren ist die Heugathalm bei Familien besonders beliebt. Daneben wird in der kleinen Sennelei die Milch zu Käse, Butter und mehr weiterverarbeitet.

Tipps:

- » Hier wird gerne musiziert.
- » Unterschiedlich lange Rundwanderungen möglich.
- » Idealer Ausflug bei jeder Witterung und für jedes Alter.





Penkkopf, 2.011 m

Start: Parkplatz Breiteneben Schranke

Gehzeit gesamt: ca. 5 ½ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

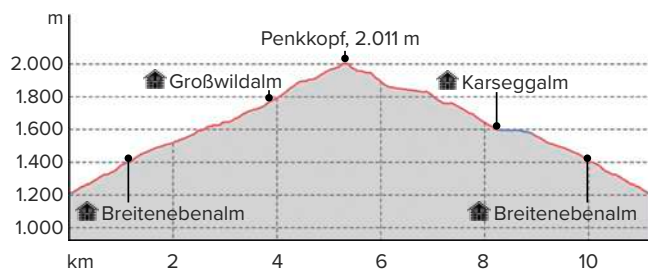
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: 0/7

Der Aufstieg erfolgt vom Parkplatz Breiteneben Schranke über die Forststraße oder über die Abkürzungen durch den Wald vorbei an der Breitenebenalm am Wanderweg zur Großwildalm. Danach geht es weiter über die Almwiesen bergauf bis man nach ca. 3 Stunden den Penkkopf erreicht. Oben angekommen kann man einen traumhaften Panoramablick genießen. Bergab geht es dann über einen schönen Höhenweg zur Karseggalm. Am gemütlichen Almsteig wandert man hinunter zur Breitenebenalm und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Tipp: Die Wanderung zum Penkkopf lässt sich mit einer Tour zum Gründegg und den Trögseen wunderbar verbinden.

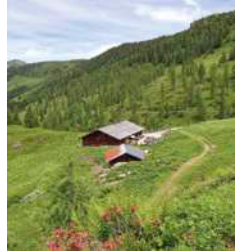


■ Schotterweg: 0,9 km | ■ Pfad: 10,3 km

Großwildalm, 1.778 m

Familie Laireiter - Rattersberg
Tel.: +43 (0) 650 / 2240090
info@bergengut-grossarl.at
www.bergengut-grossarl.at

Start: Parkplatz Breitenenben Schranke
Gehzeit hin: ca. 2 Stunden
Aufstieg: 560 hm
Weg Nr.: 67 | PQ: O/8



Vom Parkplatz Breitenenben Schranke wandert man über die Forststraße oder den Waldweg zur Breitenenbenalm. Dann geht es über den idyllischen Wanderweg durch den Wald. Wenn sich der Wald lichtet, erreicht man die Großwildalm auf 1.778 m. Im Gebiet der Großwildalm sind viele unterschiedliche Wanderungen wie zum Beispiel auf den Penkkopf, zur Karseggalm oder sogar ins Ellmautal möglich. Für diese Touren stärkt man sich am besten bei der Großwildalm mit den selbstgemachten Produkten.

Tipp: Bike & Hike: Nach der Auffahrt mit dem Mountainbike ist eine Wanderung auf den Penkkopf besonders schön.



Breitenebenalm, 1.420 m

Sepp Hemetsberger

Tel.: +43 (0) 6414 / 81445 (Gastronomie)

+43 (0) 676 / 4116787 (Übernachtung)

www.breitenebenalm.at

Start: Parkplatz Breitenneben Schranke

Gehzeit hin: ca. $\frac{3}{4}$ Stunde

Aufstieg: 170 hm

Weg Nr.: 70 | PQ: M/7



Eine einladende Sonnenterrasse, der großzügige Kinderspielfeld, der Alpenzoo, die gemütlichen Stuben und das kleine Museum locken Wanderer und Mountainbiker bei jedem Wetter auf die Breitennebenalm. Vom Parkplatz Breitenneben Schranke aus wandert man über den Forstweg oder über den Wanderweg durch den Wald bergauf bis zur Alm. Mit dem Kinderwagen ist eine Wanderung auf dem Forstweg möglich. Sepp, der die Gastronomie auf der Breitennebenalm 2023 übernommen hat, ist bekannt für seine gute Küche. Mit seinem großartigen Team verwöhnt er seine Gäste mit süßem, karamellisierten Kaiserschmarrn, mit verschiedenen Marmeladen und gutem Eis, ofenfrischem Schweinebraten, verschiedenen frischen Salatschüsseln und vielen anderen saisonalen lokalen Gerichten.

Tipp: Auffahrt mit dem Auto bis zur Alm für Gäste der Breitennebenalm möglich.



Karseggalm, 1.603 m

Familie Gruber - Eggbauer
Tel.: +43 (0) 664 / 9962188
eggbauer@aon.at

Start: Parkplatz Breitenneben Schranke
Gehzeit hin: ca. 1 ½ Stunden
Aufstieg: 380 hm
Weg Nr.: 70 | PQ: N/6



Mit über 400 Jahren ist die Karseggalm die älteste bewirtschaftete Almhütte im Großarlal. Besonders eindrucksvoll ist die offene Feuerstelle in der Hütte, wo seit Generationen in zwei großen Kupferkesseln auch heute noch täglich gekocht und gekäst wird. Hier werden viele verschiedene Käsesorten hergestellt. Unter anderem der würzige Knetkäse, eine Spezialität des Großarltales, der über der Feuerstelle geräuchert wird. Erreichbar ist die Karseggalm über den Sonneggweg, vorbei an der Breitennebenalm oder den etwas steileren Weg vom Bauernhof Unterwand, vorbei an der Unterwandalm. (Gehzeit bei beiden Touren ca. 1 ½ Stunden).

Tipp: Einmal pro Woche gibt es die Möglichkeit, beim Käsen zuzusehen (Termin im Veranstaltungskalender).



Unterwandalm, 1.600 m

Familie Gratz - Unterwandhof
Tel.: +43 (0) 664 / 4536438
unterwond@gmail.com

Start: Parkplatz Sonneggbrücke
Gehzeit hin: ca. 2 Stunden
Aufstieg: 410 hm
Weg Nr.: 70 | PQ: M/5



Die Unterwandalm erreicht man über unterschiedliche Wanderwege. Start ist dabei der Parkplatz Sonneggbrücke. Über die Forststraße wandert man ca. 2 Stunden, den Weg kann man immer wieder durch den Wald abkürzen, wodurch sich die Gehzeit um bis zu 1/2 Stunden verkürzt. Oder man wählt die Rundwanderung von der Breitenebenalm über die Kar-seggalm bis zur Unterwandalm. Eine weitere Möglichkeit führt vom Parkplatz Breitenebenalm Schranke über den Unterwandbauern ca. 1 Stunde steil bergauf. Besonders beliebt ist der selbst gemachte Kaiserschmarrn. Gemütliche Stunden kann man auf der Sonnenterrasse und in den gemütlichen Stuben oft mit traditioneller Almmusik und Gesang genießen. Denn hier wird gerne musiziert.

Tipp: Ein Abstecher zum Kreuzweg von „Maurer Schorsch“ lohnt sich auf jeden Fall.



Kitzstein (Gabel), 2.037 m

Start: Parkplatz Sonneggbrücke

Gehzeit gesamt: ca. 5 ¾ Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

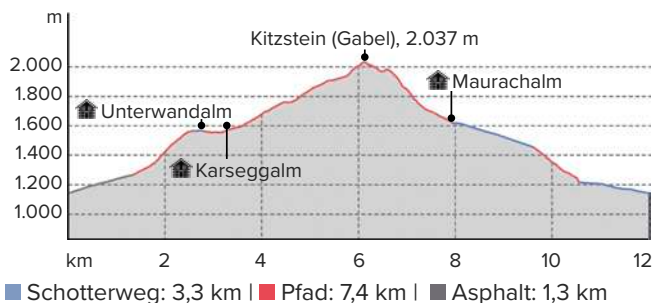
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: 0/5

Vom Parkplatz Sonneggbrücke geht es zuerst über die Forststraße und anschließend über den etwas steileren Steig bergauf zur Unterwandalm, dem ersten Zwischenstopp der Tour. Weiter wandert man auf gleicher Höhe zur Karseggalm und von dort bergauf zum Kitzstein, auch „Gabel“ genannt. Nach einer Pause am Gipfel geht es etwas steiler am Wanderweg bergab. Beim Abstieg am Grat kommt man an einem besonderen Kraftplatz vorbei: Hier steht das „Kosmische Kreuz“. Über den Forstweg geht es talwärts zur Maurachalm, wo man sich nochmal stärken kann, bevor es über die Muggenfeldalm (nicht bewirtschaftet) und die Abkürzungen durch den Wald zurück zum Ausgangspunkt geht.

Tipp: Vom Gipfel hat man einen wundervollen Ausblick auf die Hohen Tauern, das Tennen- & Hagen- sowie das Dachsteingebirge.



Maurachalm, 1.620 m

Familie Gschwandtl - Maurach
Tel.: +43 (0) 6414 / 293
urlaub@bauernhof-grossarl.com
www.bauernhof-grossarl.com

Start: Parkplatz Sonneggbrücke
Gehzeit hin: ca. 2 Stunden
Aufstieg: 470 hm
Weg Nr.: 71 | PQ: N/4



Die nördlichste bewirtschaftete Alm im Großarlal ist über den Forstweg von der Sonneggbrücke (Gehzeit ca. 2 Stunden) oder über den Wanderweg vom Eggriedl (Gehzeit ca. 1 Stunde) aus erreichbar. Ganz bequem führt außerdem ein Wanderweg von den Bergstationen der Alpendorf-Bergbahnen und der Grafenbergbahn Wagrain (jeweils ca. 1 Stunde). Bei Schlechtwetter bieten zwei gemütliche Stuben ausreichend Platz zum Aufwärmen und Stärken. Das geht am besten mit den vielen hausgemachten Produkten, frischen Bauernkräpfen und erlesenen Schnäpsen. Ganz besonders idyllisch wird es bei Musik und Gesang der Sennleute.

Tipps:

- » Hier wird gerne musiziert.
- » Außergewöhnliche Almbewohner und Lieblinge der Gäste sind die Alpakas.





Sonntagskogel, 1.849 m

Start: Parkplatz Sonneggbrücke

Gehzeit gesamt: ca. 5 Stunden

Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★

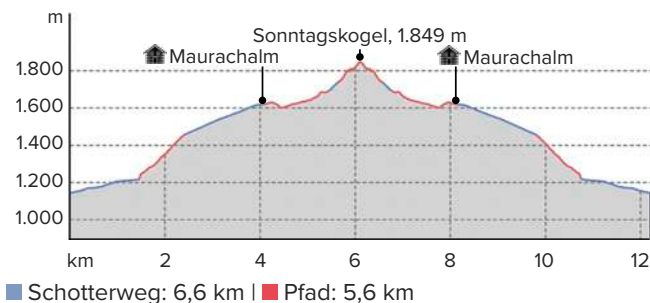
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★



PQ: N/3

Vom Parkplatz Sonneggbrücke wandert man am Weg Nr. 71 entweder entlang der Forststraße oder über die Abkürzungen zur Maurachalm. Dann dem breiten Weg hinter der Hütte folgen, bergab durch ein kurzes Waldstück und schließlich auf gleicher Höhe durch ein weites Almkar. Von dort auf einem schmalen Steig durch ein kurzes Waldstück bergauf bis zum Forstweg und schließlich diesem folgen bis zur Sonntagskogelbahn-Bergstation. Die letzten paar Minuten geht es auf einem schmalen Steig zum Gipfel auf 1.849 m. Oben angekommen genießt man ein eindrucksvolles Bergpanorama.

Tipp: Beim Rückweg lohnt sich ein Abstecher zum Speicher-teich Gsteng und eine Rundwanderung um den Teich.



Erinnerungen und Wanderstempel

Erinnerungen und Wanderstempel



SALZBURGERLAND CARD



MEHR URLAUB FÜR WENIGER GELD

GÜLTIG VON 1. MAI BIS ANFANG NOVEMBER

WWW.SALZBURGERLANDCARD.COM | #SALZBURGERLAND



Tourismusverband Großarlal

Gemeindestraße 6

5611 Großarl | AUSTRIA

Tel.: +43 (0) 6414 / 281

www.grossarltal.info

info@grossarltal.info

Folgen Sie uns auf:

@grossarltal | #grossarltal

